

Solinger



Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M.
Einsendungsgebühr für eine einspaltige Beilage oder deren Raum 10 S.

Früher unter dem Titel:
Bergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich:
Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140.
(Fernsprech-Anschluss Nr. 90).

**Außergewöhnlich billiger
Verkauf
von
Herren-Garderoben.**

Elegante Herren-Anzüge 9, 10, 15, 22, 28 Mt. u. höher.
Neueste Herren-Hosen 1,50, 2, 3, 6, 10 Mt. u. höher.
Elegante Knaben-Anzüge 1,50, 2, 3, 4, 7, 9 Mt. u. höher.

Arbeiter-Garderobe

kolossal billig.

Vorzüge unserer Confection: Tadelloser Sitz, beste Verarbeitung, garantiert gute Stoffe.

Reservisten erhalten trotz unserer billigen Preise extra 10% Rabatt.

Kaufhaus Giesenow & Cie.,

am Entenpfuhl.

am Entenpfuhl.

Montag ist unser Geschäft Feiertage wegen bis Abends 6 Uhr geschlossen.

**Das Schuhwaaren-Engros-Haus
LOUIS BERG, Köln,**

eröffnet in kurzer Zeit
in

Kaiserstr. 192, Solingen, Kaiserstr. 192,

eine Detail-Verkaufsstelle seiner bekannt guten und weltberühmten

Schuhwaaren.

EMIL GROEN, Solingen, Goldstrasse 4,

Weingrosshandlung,

empfehlte seine **Probirstube.**

Telephon Nr. 53.

Telephon Nr. 53.

Immobilien-Versteigerung.

Auf Anstehen der Kinder und Erben des in Solingen wohnend gewesenen verstorbenen Goldschmieds, Herrn **Wilhelm Mähe**, wird der unterzeichnete Notar, theilungshalber

am Montag, den 26. September 1898, Nachmittags 6 Uhr, im Lokale des Wirthes Herrn **Heisen**, **Rem-scheider Hof**, Kaiserstr. Nr. 73 (nicht bei Herrn **Hollweg**) die den Requirenten gemeinschaftlich zugehörigen zu Solingen gelegenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausstellen und bei annehmbaren Geboten definitiv zuschlagen, nämlich:

1. Das an der Augustastrasse gelegene, mit No. 33 bezeichnete Wohnhaus mit Hintergebäude und 2 Are 17 Meter Grundfläche und Hofraum.
2. Das an der Beyerstrasse gelegene, mit den Nummern 16 und 18 bezeichnete Doppelwohnhaus mit Hinterhaus, Werkstatt und 4 Are 30 Meter Grundfläche und Hofraum.

Die Verkaufsbedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten zu erfahren.

Solingen, den 10. September 1898.

Der kgl. Notar: **Rosenbaum.**

Freiwilliger Mobilar-Verkauf.

Am Montag, den 26. September, Morgens 10 Uhr anfangend, wird der Unterzeichnete im Auftrage der Erben **Peter Daniel Witte** im Hause zu **Wippe**, Bürgermeisterei **Hölscheid**, die zum Nachlasse gehörigen Mobilien als:

Tische, Stühle, 1 Sopha, Commoden, Pult, 3 vollst. handige Betten, Kuchenschrank, Küchengeräthe, Glas, Porzellan, Spiegel, Kleidergeräthe u.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wilhelm Hebel, Gerichtstaxator, Solingen, 51.



„Matador“

bester und praktischster Kostenträger der Gegenwart und Zukunft!

Kein Rutschen, kein Rosten mehr!

Keine vorzeitige Abnutzung, wie bei Trägern mit Schnallen, sondern überraschende Haltbarkeit, daher der billigste Träger!

In Solingen nur zu haben bei:

Ernst Lohr, Bandagist, Hergartenstrasse.

Fabrik-Zeichen



Gottl. Sehringhaus Sohn, Remscheid,

Feilen-Fabrik

empfiehlt ihre vorzüglichen Feilen aus bestem Tiegelgussstahl. Billige Preise. Grosses Lager.

Jede Feile unter Garantie!

Vertretung und Lager für Solingen und Umgegend:

Ewald Cleff, SOLINGEN, Kasernenstrasse Nr. 29.

Bergische Kegelbrüder.

Auf Sonntag, den 25. September, Abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn **Ernst Rottin**, **Kafnstrasse**, werden sämtliche

Kegelvereine u. Kegelfreunde

zu einer **Versammlung** eingeladen.

Tages-Ordnung: Beitritt zum rheinischen Verband und deutschen Keglerbund.

Kegelgesellschaft „Kranz.“

Rheinprovinz-Obligationen.

Wir sind mit der Einlösung der per 1. Oktober fälligen Zinsscheine und der ausgelosten Stücke beauftragt und werden solche bereits von heute ab an unserer Kasse bezahlt.

Hüser & Co., Comm.-Ges.,

Commandite der Berg. Märk. Bank.

15) Der Waffenschmied von Solingen.
Eine romantische Kulturstudie von Edmund Gordon.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Udo fand seine Begleiterin umflost von einem sanften Ernst, ja einige Male wollte es ihm bedünken, als sei ein Teil ihres Sinnes auf der Höhe der Leidenschaft geblieben. Beim Schloß traf man sich mit den Leibern, und Udo schloß erwiderte die Verbeugung und den Händedruck des armenischen Russen.

Udo Gustav war das echte Prototyp eines intelligenten Solingers: gesund, lebensfroh, fortschreitend strebsam und thätig, freimüthig-nationalliberal, Gegner aller unfürsorglichen politischen Kammereereien, Liebhaber von Hering und Pellkartoffeln, Freund eines guten Wines und frischen Vertummelers. Neben diesen Charaktereigenschaften auch mit etlichen temperamentvollen Gewohnheiten ausgestattet: leidenschaftlicher Raucher, passionierter Staltpieler, Pedant in der Preussischen, Glückspilz in der Mecklenburger Lotterie; Vagabund — das heißt in der Welt, das er allwöchentlich einmal die Fremdenloge des Kölner Stadthausers in Besatz nahm. Vor einigen Jahren hatte er seine Frau verloren und seitdem den Geschäftsbetrieb — er verfertigte Tischbesteck, Krebsschneidmesser und Ausreißer — seinem einzigen Sohn übertragen, der so fleißig war, daß er ganz in der Versenkung untertauchte. Die Sorglosigkeit hatte ihn zu einem lieblichen, schmerzhaften Ausreißer, dem Niemand etwas übel nahm, weil er von Grund aus eine ehrliche, deutsche Haut war. Seine Heftigkeit wandte sich in letzter Zeit vorwiegend den höchsten Interessen zu, und ohne sich darum zu kümmern, würde er einen curulischen Stuhl auf dem Rathsaule nicht ausgelassen haben. Nichtsdestoweniger schloß er sich auch als zeitweiser Schöffe, Geschworener, Mitglied des Gewerbevereins genügend ein, und seine Selbstgenügsamkeit erreichte ihren Gipfel, wenn er beim Frühstücksstisch seine verschiedenen Zeitungen ausgebreitet hatte und las, wie hinten weit in der Türkei die Wölfer aufeinander geschlagen, während Deutschland unter seiner Legation mit Bismarcks Beihilfe es so herrlich dem gebracht hatte!

Den jungen Orientalen kam er mit der größten Offenbarkeit entgegen; es war ihm bewußt, daß der russische Armenier durch eine in allen Lebenslagen sich gleich bleibende vornehme Denkart sich auszeichnet. Frieda machte im Stillen die Beobachtung, daß das Schloß, dem sie jetzt nahe kamen, für Udo's Aufstiege

einen Hintergrund bildete, wie er nicht angemessener sein konnte — jeder Zoll an ihm ein Fürst — kein Krieger, gewaltiger, aber einer, dem keine vulgäre Gefinnung nahen durfte, vor dessen Thron der Kniebeuge geschuldet war. Er hatte die Kränze der Kniebeuge geschuldet, die er aus dem Wiener Prater mitbrachte, sich mit dem kühleren nordischen Wesen höchst vortheilhaft verbrühte. In dem ihm eigenen Lapidarstil errichtete er dem wissensdurstigen Oheim bei dem Rundgang um die Geplandte, in welchem Häusern des preussischen Verwaltungswesens er sich auf ein flüchtiges Studium bereits verlegte. Die Herrschaften freuten sich unterdessen über die herrlichen Tannenarten, die am Eingange der Allee wie herkulische Säulen auftraten, während es im nagelkalten Boden der Höhebeine, soweit Nadelbäume in Betracht kommen, kaum zu einem Gehirnschmerz reichte. So gelangten sie weiter zu der großen Linde, zur freien Aussicht auf den Rhein. Die besagten Wälder eines großen Niederländers lagen zu Thal vorüber und lenkten die Phantasie der Reisegäste in die weite Ferne. Hier war es, wo Toni auf eine sinnige Blumenpflanze grüßte entgegen: „Sie sind ein liebender Mann, Herr Förster!“ — und ein Denkstein wird nächstens diesen Platz bezeichnen. — Die Landungsbrücke befand sich in der Nähe. „Unser Schiffchen kommt schon um die Ecke!“ — rief Udo Gustav den Weibern zu, die gerade noch zur rechten Zeit mit eintraten. Das niedliche Fahrzeug, mit einer zahlreichen Duffelvorhang-Gesellschaft an Bord, fuhr flink weiter aufwärts, geschwellig von dem Frischling muntert Menschenfinden.

„Wo liegt Zons und was ist dort los?“ — fragte ein Herr im Radfahrer-Kostüm, zum Steuermann gewendet. „Zons ist ein Ort, in dem die Pfannkuchen nur auf der einen Seite gebacken werden“, erwiderte der gerade hinführende Capitän dem Passagier, welcher in der ersten Verwirrung nicht wußte, was damit gemeint war. „Man hat sie nur auf der linken Seite gebacken“, erklärte er, und eine vielstimmige Heiterkeit ringelte folgte dieser Lösung des räthselhaften Räthels.

„Damit haben Sie die Lächer auf beiden Seiten, Herr Capitän!“ entgegnete der Lächer der Fragesteller und hatte damit ebenfalls einen Heiterkeitserfolg. Doch schon kam der Zollthurn, die Windmühle, die Kirche von Zons in Sicht, der Schiffsführer mußte sich in Postur setzen. Auf der linken Seite landete, Frau vom Feld gestützt auf den Arm ihres sorglichen Gemahls. Das that man in Zons? Man ging dem Laufgraben der

alten Stadtmauer nach und besah das fleckige Mittelalter im ganzen Umkreis, namentlich von der Höhe, wo beim Thurm der Thormühle, an dem einstmalig die aufwärtsgehenden Radfahrer sich hielten, bis sie den Kölner Kirchenthurm den Zoll entrichteten hatten. Die Innenmauer entlang bot sich eine kurze anheimelnde Flucht, zu einer alten Klosterkirche auslaufend. Im Nebel, um mit dem Kloster zu reden: Krummenge, späte Giebel, beschränkter Markt mit Kohl und Zwiebel! Man dachte daran, das erste Gasthaus aufzusuchen.

„Im ganzen doch ein stilles Nest!“ bemerkte vom Feld, — „man hört nicht Hahn noch Hahn!“ — Homorisches Gelächter, als im Nu darauf ein stracker, fährer Gefelle mit energischen Sporen auf den Dämonen des Mühlengrabenes stieg und hier sein schmetterndes „Klitter!“ mit Präsidentenmarsch-Würde ausließ.

In der Herberge fand sich ein behagliches Plätzchen zur Ansiedelung, ein guter Kaffee, ein leckerer Semmel mit Schlagschnee und andern Zuthaten bewährten der freundlicher Aufwartung den guten Ruf des Solinger. Heiter studierte einige vergilbte Auen aus der Stromzeit von Zons, aus jenen Zeitaltern, als der hier schon schlafende Rhein noch nicht sein neues Bett, etwa drei Minuten weiter östlich, aufgesucht und sich dort seine Schlammfänge aufgelegt hatte.

Dem Udo Gustav befiel es bei den gemütlichen Plätschen schwerlich besser, als unserer Solinger Ansiedelung in Zons, dem Pleuro-Nürnberg der rheinischen Dämonen.

Nachdem sie auf Wunsch der Wirthin ihren Namen in das ausliegende Fremdenbuch eingetragen hatten, gab vom Feld als Aelterer der Gesellschaft das Zeichen zum Aufbruch. Noch einmal fragte der Hahn von vorn, die Besorgten fielen ein, der Führer am Ufer murmelte ein leises Ave Maria! Udo reichte Frieda zum Einsteigen die Hand und erwies diesen Dienst auch den anderen Damen.

Bevor man, quer übergehend, jenseits ausstieg, schaute man noch einmal zurück auf das stimmungsvolle Bild. Selbst der flache Strom verdiente in der Anwendung dieses Blicks die Reverenz, die man einem Geiste mit großer Vergangenheit schuldig ist, wenn auch Ambra und Pfannenbäcker aus seinen Augen trafen.

Durch die „Kämpen“, jenen ausgebeugten, mit lauter Apfelbäumen besetzten weiten Wiesengrund, wanderten die Touristen gen Benrath zu. Als sie in Urdenbach ein idyllisches Haus hinter Mauern in einem wohlge-

borgten Garten liegen sahen, aab vom Feld den neuesten Scherz aus einem launigen Blatt zum Besten: „Wie schade, Frau, daß wir schon verheiratet sind! — dies wäre ein reizendes Plätzchen, um sich kennen zu lernen!“

Herrlich ist es, hier allein zu sein, aber besser ist es doch zu zweien! raunte Förster Toni zu und Udo citirte: „Hier ist das Wohlbehagen erblich!“ — mächtig erfreut, als Frieda sich befiel, daß dieser Ausdruck im zweiten Haufe stehe.

Indes, was auch in pleno außer dem gesprochen wurde, wir sind lediglich gespannt, zu hören, ob die jungen Leute einander näher kamen, als die Alten ihren Wagen sich bestiegen hatten und die Jugend wiederum von einem Kilometerstein zum andern längs dem Telegraphen-Kabel die Straßenflucht nach Hilden abmaß. In der That, Antonie und Förster, stets ein Stück voraus, vollführten ein solch jauchendst, daß das Toni's Wägen allmählich erglühete, als hätten sie gebadet in Nebel's Kauterzisten.

Hinter diesen bevorzugten Trabanten mußte der junge Kaufmann mit seiner Gefährtin allerdings im Jungtraub stehen. Er deutete auf seinen baldigen Abschied und betonte die werthvollen Eindrücke, die er mit sich nehme; er erwähnte eines Briefes seines Vaters, dem zufolge dieser ihm den ganzen Verwaltungsapparat der Statthalterchaft zu übertragen Willens sei, diemuel er selbst sich auf das Heeresregiment, auf die Vertheilung der Grenze gegen die östlichen Romaenstämme, zurück zu ziehen wünsche. Udo sprach so lieb und gut, aber doch auch mit einer so ausgeprägten Entschiedenheit, daß Frieda's Herzogen aufwachten den innigen Antheil an dem ferneren Schicksal seines Lebens. Sie begleitete ihn in Gedanken in seine Heimat, russisch Armenien, jenes mächtige, über die umgebenden Länder emporragende Hochland, zu den hellenreichen Eichen- und Buchenwäldern, den Trüben der wilden Bergkette, in's gelobte Land des Bienen- und Seidenraupenmüßers, durch himmelhohe Alpen abgetrennt von dem westlichen türkisch-Armenien, dem Lande der Gallaßel und des Krämergeistes, dem Pandämonium der bestigen elementaren und politischen Stürme des schwarzen Meeres.

Kaum hatte sie ihrerseits begonnen zu erzählen, wie anregend sie, nach der Pension in der Schweiz, einige Monate in Brüssel bei einer angesehenen Familie zubrachte, deren Sohn hingegen die gleiche Zeit in ihrem Elternhause als Geschäftsvollrenter verlebte — da stießen sie zu beiderseitigem Leidwesen schon an dem Schlagbaum, der bereits auf halb Malt gestellt war, um dem nahenden Zuge freie Durchfahrt zu gewährleisten. (Fortf. folgt.)

Freiwillige Nachlaß-Versteigerung.

Am Montag, den 3. October 1898, Vormittags 10 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage der Erben der verstorbenen Eheleute P. D. Gerts zu Unten-Härtel, Gemeinde Hölshaus, in und auf deren Eigentum daselbst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern und zwar theilungshalber:

eine große Parthei, sowie Speise, Hemden, Knaben-Anzüge und Hosen, ferner 3 Eichen, 2 Baarenregale mit Schubladen, 1 Kaffeebohnenbrenner, Waagen etc.,

ledern Schuhschuh, ferner, Küchen- und Kleiderschränke, Anrichte, Schreibpult, Sopha, diverse Betten und Kommoden, Kasten, Fuß- und Mantelöfen, Zournaise, Haus- und Küchengeräthe aller Art,

Ackergeräthe, wie: Pflug, Egge, Walze, Heckschneidmaschine, Harren

und hierauf: eine Kuh, ein Rind, ca. 800—900 Wärdern ungedroschenes Korn mit dem Stroh,

auffstehende Feldfrucht, als: Kartoffeln, Runkeln, Rüben und Möhren.

Das Immobilien, bestehend aus einem zu Unten-Härtel gelegenen Ackergrunde von 2 bis 3 Hufen, schönem Garten und Baumhof,

stelle ich ebenfalls an obigem Tage zum freihändigen Verkaufe aus und nehme Angebote darauf entgegen unter dem im Termin bekannt gemachten Bedingungen.

H. Hartmann, Rechtskons. u. Auctionator.

Junker & Ruh-Oefen

Dauerbrenner In unübertroffener Ausführung mit eingriffiger Zeiger-Regulierung auf jeden Wärmegegrad einstellbar.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle. Ueber 85,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauche. Preislisten und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei Karlsruhe (Baden).

Alleinverkauf: C. R. Heyderhoff, Solingen.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Auf Mai 1899 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern an eine alleinlebende Person zu verm. Wo, sagt die Exp.

Eine einzelne Dame sucht für 1. Mai zwei Zimmer. Näheres in der Expedition.

Neuheit! Patent Nr. 34190.

Herren-Umlegekragen.

Dieser Patent-Umlegekragen vereinigt so viele Vortheile in sich, dass alle Personen, namentlich korpolente Herren, keine anderen Kragen mehr tragen werden, sobald sie denselben einmal in Gebrauch genommen haben.

Der Patent-Umlegekragen passt sich jedem, selbst einem schlecht sitzenden Hemde an und ist ausserordentlich bequem.

Der Patent-Umlegekragen plättet sich sehr leicht und bleibt stets in seiner ursprünglichen Form und Halsweite.

Der Patent-Umlegekragen ist infolge seiner glatten Fläche bedeutend haltbarer als alle anderen Kragen.

Der Patent-Umlegekragen wird nur aus feinstem Leinen angefertigt.

Den Patent-Umlegekragen muss man getragen haben, um seine Vortheile kennen zu lernen.

Preis per Stück 70 Pfg., per Dutzend 8 Mk.

Allein-Verkauf für Solingen und Umgegend:

Wilhelm Figge, Kölnerstrasse 92, Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

Preis per Stück 10 Pfg.

Concurrenz-Seife.

Dampf-Seifen-Fabrik SCHMIDT & FLOEGEL REMSCHEID.

Angenehm für die Toilette. Schnell wirkend. Wäsche schonend.

Preis: per Stück 10 Pfg.

Schönster Punkt im „Itterthal“.

Die Restauration im schönen Itterthal, Besitzer Ferd. Dammes, empfiehlt ihr Lokal ganz besonders Ausflüglern, Vereinen und Schulen auf Besuche. — Restaurant großer u. kleiner Saal mit Piano, große Garten- und Part-Anlagen, 1500 Personen fassend, Veranda, schöne Laube, großer neuer angelegter Sport- und Spielplatz mit Schaulust, Garraffeln, Turn-Platz etc. ff. helles und dunkles Bier. Täglich große Kaffee- und Thee-Station für Pferde. — Zum Besuche ladet freundlich ein Der Obige.

Sterbe-Anlage Nr. 2 zu Cronenberg, Zahlstelle

bei Herrn Karl Hierdorf zu Stöckerberg bei Solingen. Dort können Kinder aufgenommen werden von 1/2—14 Jahren. Einheitsbeitrag pro Kind 50 Pfg. Beitrag pro Monat 10 Pfg. Die Aufnahme findet statt an jedem letzten Sonntag im Monat, vom 11—1 Uhr. — Ausführliches kann dort mitgeteilt werden.

Der Vorstand.

Die Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung

von Rudolf Krumm & Plutte Nachf. Paul Schütze, SOLINGEN, Kölnerstrasse 102

hält in grosser Auswahl vorrätig: Bücher aus allen Zweigen der wissenschaftlichen und schönen Litteratur, Jugendschriften, Bilderbücher, Musikalien, Geschäftsbücher.

Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Abonnements auf Zeitschriften, Zeitschriften-Lesezirkel.

Sur Herbst- und Winter-Saison hält sich bestens empfohlen

Paul Schlegel, Schneidermeister, Kirchstrasse 56.

Bergischer Obstmarkt

verbunden mit Obst-Ausstellung in Leichlingen

am 8., 9. und 10. October 1898.

Hôtel Fahrenkrug, Hamburg.

Centrum der Stadt. Nächste Nähe der Börse und des neuen Rathhauses. Elektr. Bahn nach allen Stadttheilen.

Ganz renovirt! Vorzügliche Küche! Günstige Preise! Besitzer: Carl Endrigat.

Atelier Paul Weyerstahl, Rasternstr. 17.

Feinste Ausführung. Täglich geöffnet, auch Sonntags.

Grosse Erfolge erzielt Apotheke Thelen's Haut-Cream

bei allen Wunden, Durchliegen, Wollgelenken, Durchlaufen der Füße, Durchkreuzen etc. Das Beste bei Hautleiden.

In Dosen à 25 Pfg. Arnold Kürten, Adler-Drogerie, Solingen.

Zucht u. Legehühner über fleißig. versend. Godesberger Geflügelhof Godesberg a. Rhein.

Realschüler erhalten gründliche Nachhilfe von erfahrenem Lehrer. Näb. in der Exp.

Baustellen je nach 11,00 Meter Baufront, je nach Größe von 1600 Q. m. an, in ver. Architekt Weber, Florstrasse 79.

Betten.

Flockenbetten,
zweischläfig, gefüllt, 4,15, 6,—,
6,50, 8,30 Mk.

Federbetten,
zweischläfig, gefüllt, 5,25,
10,50, 12,50, 15,—, 20
bis 45 Mk.

Flockenkissen,
90, 110, 135, 150, 185 Pf.

Federkissen,
1,75, 2,50, 3,—, 4,50, bis
9,— Mk.

Hasenspitzen-Betten,
Pflanzendünen-Betten,
Gute Wolldecken,
17, 25, 40, 65 Pf. per Pfd.

Federn,
dopp. gereinigt 40, 60, 85,
100, 120, 150 Pf. per Pfd.

Bessere Federn,
1,75, 2,25, 2,80, 3,50 Mk.
per Pfd.

Feine Daunen,
2,50, 3,—, 4,50, 5,50 Mk.
per Pfd.

Bettlücken, Schlafdecken,
Waffeldecken, Bettzeug,
Bettdeck, Bettbarchend
enorm billig.

Langjährige Garantie, Versand
nach auswärts franco.
Bei ganzen Ausstattungen
Extra-Rabatt.

Gladbacher
Fabriklager
G. Horn,
Solingen, Kaiserstr. 67—69,
gegenüber Coppel's Fabrik.

Hôtel-Restaurant Carl Klein

Elberfeld,
Burg- und Kirchstr. - Ecke.

Anerkannt vorzügliche Küche,
stets das Neueste der
Saison bietend.

Bremmes helles Bier
Münchener Spatenbräu

Weine
allererster Firmen.

Diners
von Mk. 1 an und höher.

I. Etage
hochelegante Salons,
insbesondere für Familien-
verkehr geeignet.

Diners und Soupers
zu Mk. 1,50 und höher.

Kein Weinzwang.
Fernsprecher Nr. 84.

Blitzableiter
Neuanlagen, Revisionen u. Prüfungen
werden am gewissenhaftesten ausgeführt
durch das Spezialgeschäft von

Herm. Lange
Kronenstr. 38

Abolvent der Elektrotechnischen
Lehr- u. Unternehmungs-Anstalt
Frankfurt a. M. (Prof. Dr. Götze),
Abolvent der Blitzableiter-Schule
Frankfurt a. M. (Prof. Dr. Hippoldt).

Langjährige Erfahrung!
Feinste Empfehlungen!

Patente
Muster- &
Markenschutz
aller Länder besorgt seit 1881
wissenschaftl. u. mit vorz. Erfolg billig
Hans Friedrich Ingenieur
Patentanwalt in Düsseldorf
Königsplatz 11. Tel. 177.
Kont. & Prospekt kostenlos

Hugo Neuhoß
Photographisches Atelier
Solingen-Stückerberg
hält sich zur Anfertigung
sämtlicher
* photographischen Arbeiten *
bestens empfohlen.
Spezialität: Vergrößerungen
nach jedem Bilde bis Lebensgröße.
Gruppen-Aufnahmen
von Vereinen und Familien.
Kreidezeichnungen.

Gründlich. Zitherunterricht
erteilt
Fr. Kramer,
Kronenstr. 9, 1.

Montag,

den 26. d. M., bis Abends 6 Uhr

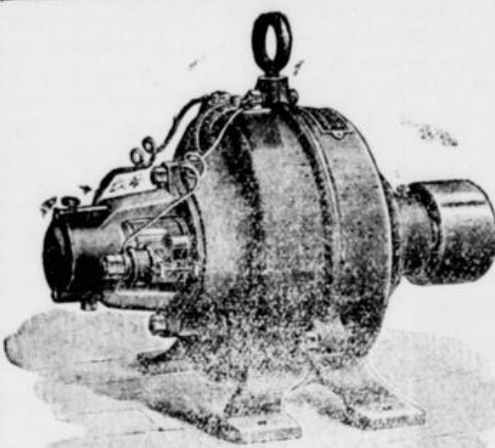
geschlossen.

Schluß unseres Ausverkaufs:

Freitag, den 30. d. M.,

Abends.

Gebrüder Alsberg.



Rheinisch-Westfälische Elektrizitäts-Gesellschaft

m. b. H.,
Düsseldorf, Graf Adolfstrasse 84.
Telephon Nr. 1889. Telegr.-Adresse: Fulgura.

Ständiges Lager

in Motoren, Dynamomaschinen, elektrischen
Ventilatoren von 1/12 bis 5 P.S., Bogenlampen,
sämtlichen Porzellan-Leitungsmaterialien u.
Installations-Artikeln für

Complete Licht- u. Kraft-Anlagen jeden Umfanges.



Nur das Gute bricht sich Bahn!

Hausfrauen versucht

Kaffee

der Rheinischen Dampf-Kaffee-Brennerei
Eduard Schmidt, Wickrathberg.

Gegr. 1866.

Ein Versuch mit meinem beliebten Kaffee wird Sie von
den überall anerkannten Vorzügen desselben überzeugen.

Verkaufsstellen:

Solingen, Kaiserstraße 88.

Remscheid, Bismarckstraße 36.

Neue Unterrichts-Curse

eröffne ich am Dienstag, den 4. Oktober,

Abends 8 Uhr für Damen, 9 Uhr für Herren:

a. in einfacher, doppelter und
amerikan.



Buchführung;

b. kaufm. Rechnen und Wechsel-
lehre mit Erläuterung des
Wechselgesetzes;

c. Verbesserung der Handschrift,
Schön-Schnell-Schreiben

unter Garantie des Erfolges,
im Hause der Bw. F. Geldmacher,

Solingen, Südwall 30,

wofür selbst Anmeldungen täglich entgegen-
genommen werden und jede zu reger Theil-
nahme hiermit höflichst ein.

Beitritt.

Buchhalter, Lehrer kaufm. Wissenschaften.

Zum Zweck persönlicher Rücksprache bin ich Dienstag, den
27. ds. und Freitag, den 30. ds., Abends im Unterrichtslokal anwesend;
briefliche Anmeldungen erbitte unter meiner Adresse

Kaufmännisches Bureau
für Unterricht und Bücher-Einrichtung Elberfeld, Auerstraße 66.

Kunstglasererei

Franz Schwan, Oststr. 9.

Spezialität:

Bleiverglasung in Kathedralglas und Butzenscheiben

für Haushälterien, Podestfenster, Fenstervorsätze, Veranden etc.

Billigste Preise. • Prompte Bedienung.

Städtische Sparkasse zu Cronenberg.

(Einlage über zwei Millionen.)

Einlagen (auch per Post einzufenden) werden zu 3 1/2 % verzinst.

Die Kasse ist am letzten Werktage jeden Monats geschlossen.

Feinste Naturbutter, Postfach ca. 10 | Schöner heller Arbeitsraum

Pfd. R. 6,40, verb. fr. Nachn. für leichte Arbeit auf sofort oder später

Fr. B. Wolff, Plagitten, Kr. Ortelsbg. zu mieten gesucht. Abg. i. d. Exped.

Garantirt reine
Weiss- u. Rothweine,
Dessert- u.
Krankenweine,
div.
Champagner.

Holzschuher & Dahl,
Barmen, Fernsprecher 775.

Feinstes Tafel-Liköre etc.

Abnahme in Flaschen und
Gebinden (v. 20 Lit. aufwärts)
Wiederverkäufer Rabatt.
Proben und Preislisten gratis.

Vertreter
für Solingen und Umgegend:
Hch. Richartz, Solingen
Kirbergerstr. 13,
woselbst auch Lager ist.

Frische Hammelknochen
und Rücken,
(leichter wie Rehstemer gebackt) 9 Pfd.
Netto franco 5 bis 5 1/2 Mark, belichtet
Hagelholz (Schlenkerfleisch) ohne
Knochen, zum Reheisen, pro Pfd. 1,40
frei, 3 schwere geräuch. ob. mildgefeilt.
Schensungen (ca. 3 Pfd.) 10 1/2 — 11 Mark
frei. Nachn. W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Städtische Sparkasse zu Cronenberg.

(Einlage über zwei Millionen.)

Einlagen (auch per Post einzufenden) werden zu 3 1/2 % verzinst.

Die Kasse ist am letzten Werktage jeden Monats geschlossen.

Feinste Naturbutter, Postfach ca. 10 | Schöner heller Arbeitsraum

Pfd. R. 6,40, verb. fr. Nachn. für leichte Arbeit auf sofort oder später

Fr. B. Wolff, Plagitten, Kr. Ortelsbg. zu mieten gesucht. Abg. i. d. Exped.

Städtische Sparkasse zu Cronenberg.

(Einlage über zwei Millionen.)

Einlagen (auch per Post einzufenden) werden zu 3 1/2 % verzinst.

Die Kasse ist am letzten Werktage jeden Monats geschlossen.

Feinste Naturbutter, Postfach ca. 10 | Schöner heller Arbeitsraum

Pfd. R. 6,40, verb. fr. Nachn. für leichte Arbeit auf sofort oder später

Fr. B. Wolff, Plagitten, Kr. Ortelsbg. zu mieten gesucht. Abg. i. d. Exped.

Grünwald.

Sonntag, den 25. Sept. cr., Nachm. punkt 5 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der
Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 53 aus Köln,
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Granzow.

• Programm •

1. Theil.
1. Marine-Lieutenant. Marsch v. Klop.
2. Fest-Ouverture Bach.
3. „Fata Morgana“. Walzer Gindshofer.
4. „Fantasie aus „Carmen“ Bizet.

2. Theil.
5. „Ariadne“ Ouverture militaire v. Kling.
6. Transcription über das Kornblumenlied Tiele.
7. Künstlerleben. Walzer Strauß.
8. „Selbstleben“. Militair-Tonbild Keler-Bela.

3. Theil.
9. Ouverture zu „Norma“ v. Bellini.
10. a) Wilhelmus von Nassauen.
b) Dankgebet.
11. Sirenenzauber. Walzer „Baldtrüfel“.
12. Studentenlieder. Potpourri „Kohlmann“.

4. Theil.
13. Björneborgarnes. Marsch.
14. „Weaner Radl'n“. Walzer v. Ziehrer.
15. „La Paloma“. Mexikan. Lied „Radler“.
16. Serenade. Quadrille Ziehrer.

Entrée 40 Pfg.
Dankkarten Mk. 3.—.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. W. Bungards.

Solinger Sterbe-Kasse Nr. 6
bei Herrn Walter von zur Gathen.

Haupt-Wahl- und Brudertag
am Sonntag, den 25. September, Nachmittags von 4—6 Uhr.

laut § 18 des Statuts ist jedes männliche Mitglied, bei Vermeidung von
50 Pfg. Strafe, verpflichtet, zu erscheinen.

Leitungsbuch dient als Legitimation.
Der Vorstand.

Bergischer Bankverein,

Zweiganstalt des Düsseldorfer Bankvereins,
Solingen.

Eröffnung laufender Rechnungen zu coulantem
Bedingungen.

An- und Verkauf von Effecten.
Devisen-Geschäft zu äusserst vortheilhaften
Bedingungen.

Check-Verkehr provisionsfrei.
Annahme von Spargeldern bei 2-4 % Verzinsung,
je nach Kündigung.

Entgegennahme von Zeichnungen auf Emis-
sionen staatlicher, kommunaler und
industrieller Werthe.

Pfandbriefe erster deutscher Hypothekenbanken
werden franco Provision abgegeben.

Vermietung von Stahlbüchern zur Auf-
bewahrung von Werthpapieren etc. unter eigenem
Verschluss des Miethers.

Rudolf Schmoller & Co., ELBERFELD, Wallstrasse 28.

Special-Abtheilung
für

Schuhwaaren.

Rudolf Schmoller & Co., ELBERFELD, Wallstrasse 28.

Colonia-Drogerie

H. Bremer,

Kölnerstrasse 94.

Alle durch kaiserliche Verordnungen vom 27.
Januar 1890 und 25. November 1895 freigegebenen

Arzneiwaaren werden von mir in den Qualitäten
verkauft, die vom deutschen Arzneibuche (Pharma-
copoea Germanica III) verlangt werden.

Für die Güte der von mir verkauften Waaren,
wie: Wurzeln, Rinden, Kräuter, Blätter,
Blüthen, Früchte, Samen etc., Drogen von
nicht pflanzlicher Abstammung, chemische Präparate,
und sonstiger Zubereitungen (Pflaster, Salben,
Tincturen, Extracte, gefüllte Kapseln etc.)
kann ich mich infolge gründlicher Fachkenntnisse
verbürgen.

Solinger



Beitung.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Früher unter dem Titel: Bergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluss Nr. 90).

Bestellungen auf diese Zeitung für das letzte Vierteljahr 1898

Oktober — Dezember

werden baldigst erbeten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen gestern Mittag mittels Sonderzuges zur Feier der Eröffnung des neuen Hafens in Sittin ein. Zur Begrüßung der Majestäten waren auf dem Bahnhof erschienen: Oberpräsident v. Luttkamer, der kommandierende General des 2. Armee-Korps, Generalleutnant v. Langend, und Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Haden. Die Majestäten fuhrten vom Bahnhof nach der Landungsbrücke und begaben sich an Bord des bereitliegenden Torpedo-Divisionsbootes D. 1. durch die Oder abwärts und durch den Oder-Danzig-Kanal nach dem neuen Hafen. An der Fähr nahmen ferner theil die Minister Bresselt, Dr. Boffe, Thiele und Freiherr v. d. Riede. Die Stadt und die Schiffe im Hafen waren festlich geschmückt. Als der Dampfer mit dem Kaiser und der Kaiserin sich dem neuen Hafen näherte, ertönten Fanfaren, und mit brausenden Hochrufen wurden die Majestäten empfangen. Vor dem Maschinenhaus erfolgte die Begrüßung namens der Stadt. Der Kaiser erwiderte:

Ich spreche Ihnen von ganzem Herzen meinen Glückwunsch zu dem vollendeten Werke aus. Sie haben in frischem Bagemuth angefangen. Sie konnten es anfangen, dank der Fürsorge meines hochseligen Herrn Großvaters, des großen Kaisers, der den eigenen Stuhl um die Stadt fallen ließ. Mit dem Moment, wo der eiserne Mantel fiel, konnten Sie auch den größten und weitesten Gesichtspunkt ins Auge fassen. Sie haben nicht gezögert, es zu thun in der vollsten Rücksichtslosigkeit und Starckpöigkeit. Es ist Ihnen gelungen, und es freut mich, daß der alte pommerische Geist in Ihnen lebendig geworden ist und Sie von dem Bande aus das Wasser getrieben hat. Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser, und ich bin fest überzeugt, daß dieses Werk, welches Sie, Herr Oberbürgermeister, mit weislichen, dem Blick und reglamen Fleiß und Mühen gefördert haben, mit Ihrem Namen noch nach Jahrhunderten von den dankbaren Bürgern der Stadt Sittin in Verbindung gebracht und anerkannt wird. Ich aber als Kaiser und König spreche Ihnen meinen Dank aus, daß Sie Sittin zu dieser Höhe gebracht haben. Ich hoffe und erwarte, ja, ich möchte sagen, ich verlange es, daß die Stadt Sittin in diesem Tempo sich weiter entwickeln möge, nicht verunreinigt durch Parteilichkeit und den Blick auf das große Ganze gerichtet, daß sie zu einer hohen Höhe gelangen möge, wie sie nie erreicht wurde. Das ist mein Wunsch.

Unter Führung des Oberbürgermeisters Haden folgte ein Rundgang durch die neuen Hafenanlagen. Auf dem Wege hatten sich sämtliche Hafenarbeiter aufgestellt und begrüßten die Majestäten. Um 2 Uhr reisten die Majestäten nach Rominten ab.

Die deutsche evangelische Gemeinde in Jerusalem wird dem Kaiser bei seinem Besuch in der heiligen Stadt eine prachtvolle Bibel widmen.

Wie die Nordd. Allg. Ztg. hört, begab sich der Reichskanzler zu kurzem Aufenthalt nach Baden-Baden. Er trifft voraussichtlich in Berlin Ende nächster Woche ein.

Der Bundesrath nimmt seine Auswahlfunktionen dieser Tage wieder auf. Die Verhandlungen beginnen erst Anfang Oktober. Der neureichigte Entwurf des Reichsverfassungsgesetzes und der Entwurf einer neuen Seemannsordnung gehen dem Bundesrathe demnächst zu.

Ein parlamentarischer Berichterstatter will erfahren haben, ein höherer Beamter im Reichspostamt sei durch Staatssekretär v. Rottbittel beauftragt worden, die Grundzüge einer Personalreform der Post auszuarbeiten.

Auf die vom Vorstand des deutschen Fleischerverbandes an den Reichskanzler gelangte Petition wegen der Aufhebung der Viehsperre ist den Witzsternern vom Reichsamt des Innern, der Magd. Ztg. zufolge, eine völlig ausweichende Antwort zugegangen.

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat zu den Auslassungen der Rhein. Westfälischen Arbeiterzeitung über die Anwendung der Prügelstrafe für Anarchisten Stellung genommen und einstimmig beschlossen, daß diese Auslassungen im größten Widerspruch zu den bisher in der Partei hochgehaltenen Grundsätzen stehen und deshalb auf das Entschiedenste zurückzuweisen sind.

Die Partei hat von jeder dem Standpunkt eingenommen, daß Prügel verwerfen, den, der sie bekommt, und den, der sie ausstößt. Von diesen Grundbegriffen abzugehen, dazu kann und auch der tiefste Blödsinn vor den anarchischen Mordthaten nicht bestimmen. Gestützt auf den § 15 unseres Organisationsstatuts, welcher die Parteileitung mit der Kontrolle der prinzipiellen Haltung der Parteiorgane betraut, geben wir hiermit der Redaktion von dem vorstehenden Beschlusse mit dem Ertrinken Kenntnis, den Feiern des Blattes davon Mittheilung zu machen. Mit sozialdemokratischem Gruß der Parteivorstand.

Trotz dieser „Anfrage“ blieb das genannte Blatt auf seiner Ansicht. — Dies Beneidenswerthen, schreibt der „Dann. Cour.“, ist höchst lehrreich für die Beurtheilung dessen, was die Menschheit vom sogenannten sozialdemokratischen „Zukunftstaate“ zu erwarten hat. Die schlimmsten Verhältnisse der Vergangenheit würden wohl noch weit erträglicher erscheinen als die Kontrolle, die dann über mündliche und schriftliche Meinungsäußerungen Art werden möchte. Es ist wirklich eine ganz eigene Gattung von „Freiheit“, die die Herren „Genossen“ meinen.

Den „Neuest. Nachr.“ zufolge enthält das deutsch-englische Abkommen keinen Verzicht Englands auf Japan, wie die „Frk. Ztg.“ angenommen. Der All-Japan-Verband richtete nunmehr eine Eingabe an den Reichskanzler, jeder auf eine Verringerung des deutschen Einflusses in der Delagoa-Bucht gerichteten britischen Politik auf das Schärfste entgegenzutreten.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 23. Sept. Clemenceau schreibt in der „Aurore“: „Henry durfte nicht mehr am Leben bleiben, denn die amtliche Note, worin es hieß, er habe sich als den einzigen Schuldigen bekannt, hat gelogen; Henry hat den Mitschuldigen, den höchsten Mitschuldigen genannt. Eines Tages wird gesagt werden, wie man Henry in den Tod getrieben hat.“ „Petite République“ verzeichnet eine Aenderung des Majors Ravary, welcher auf die Frage, warum er gegen Picquart habe, erklärte, in seinem Bericht sei Esterhazy auf anderthalb Seiten angeschuldigt worden, allein man habe ihm, Ravary, befohlen, diese Stellen zu streichen. Ein Blatt aus der Freigrafschaft berichtet über eine auffällige Auslassung des Abgeordneten Rambo auf einem landwirtschaftlichen Zweifels. Rambo, der unter Meline Unterrichtsminister war, sagte, das Ministerium Bresselt habe unrecht gehabt, aus der Dreyfuss-Affäre eine politische Angelegenheit zu machen, um die Armee in Mithandlung zu bringen. Die sämtlichen Mitglieder des Kabinetts Meline hätten um die Fällungen gepocht, aber nichts darüber sagen wollen. Der Abgeordnete für Belangen, Traun, rief Rambo zu: „So! Sie wußten um die Fällungen und haben nichts gesagt! Und Sie haben die Schuldigen in voller Freiheit ihre kleine Industrie weiter betreiben lassen und sich das Ergebnis erfreut! Ich werde mir das merken! Das ist recht lauter von Leuten, die sich als eine auserlesene Gesellschaft betrachten.“

— 23. Sept. Die Lage wird flüchtig kritisch. Der Generalstab befindet sich in offener Revolte gegen die Regierung. Die Revisionepresse fordert den Rücktritt Raure's, welcher direkt der Verschwörung beschuldigt wird. Die Aufregung ist eine derartige, daß flüchtig ein Zusammenstoß der Regierungsgewalt mit der Militärgewalt möglich ist. Picquart deponierte beim Untersuchungsrichter Vertulus, beim Kassationsrath sowie bei einem hiesigen Notariat ein Exemplar seiner Denkschrift voll sensationeller Enthüllungen über die Mächte des Generalstabs und des ganzen Dreyfuss-Schwinds.

Portugal.

Lisboa, 22. Sept. Der portugiesische Konsul in Pretoria wurde amtsch davon verständigt, daß Portugal nicht beabsichtige, die Delagoa-Bucht abzutreten.

Bulgarien.

Sofia, 23. Sept. Die „Novoje Wremja“ meldet, daß die letzten ausgewanderten bulgarischen Offiziere in den nächsten Tagen von Rußland nach Bulgarien zurückkehren würden, und stellt dabei fest, daß alsdann im bulgarischen Heere tüchtige Offiziere wären, die in allen Fällen die richtigen Dolmetscher der Gefühle Rußlands sein würden. Zwischen Rußland und Bulgarien würde das Band fester geknüpft werden und Bulgarien so lernen, sich vor den russischen Vorfürsungen nicht zu fürchten, sondern die Ueberzeugung gewinnen, daß es ihm den von der Gefährlichkeit vorgezeichneten besten Erfolg und die Erreichung seines Zieles wünsche.

Rußland.

Petersburg, 23. Sept. Die russische Gesellschaft vom roten Kreuz überlieferte der spanischen Gesellschaft vom roten Kreuz 40000 Frs. zur Unterstützung der Opfer des spanisch-amerikanischen Krieges. Die gleiche Hülfsleistung wurde russischerseits den Vereinigten Staaten angeboten, von diesen jedoch mit dem Ausdrucke des Dankes abgelehnt.

Brasilien.

Rio de Janeiro, 23. Sept. Am Dienstag brachen in Sao Paulo Unruhen aus, indem Anarchisten die Einwirkung italienischer Nationalität an der Feier des italienischen Nationalfestes hindern wollten. Die Polizei gab Feuer. Mehrere Anarchisten wurden verwundet; es herrschte große Erbitterung gegen die Italiener. Die Polizei bewacht das italienische Konsulat.

Chile.

Balparaiso, 23. Sept. In Finanz- und Bankierkreisen best man bis jetzt keine Befürchtungen wegen der argentinischen chilenischen Streitfrage. Vielmehr wird die Ueberzeugung ausgesprochen, die Angelegenheit werde eine baldige befriedigende Lösung finden. Ueberdies ist heute früh in London aus Santiago eine Privatdepesche eingegangen, die behauptet, die Schwierigkeiten seien überwunden. Die Vertreter beider Länder hätten ein Abkommen unterzeichnet, wonach sie sich verpflichteten, den Schiedspruch anzunehmen. Eine fernere Depesche, datirt aus Buenos-Ayres von gestern, erklärt, Argentinien nehme eine schiedsgerichtliche Regelung an und die Lage sei nunmehr gebessert. (Es ist rein unmöglich, bei den fortwährend sich widersprechenden Nachrichten ein objektives Bild der gegenwärtigen Lage zu gewinnen.)

China.

Peking, 22. Sept. Die Kaiserin-Wittve ist äußerst ungehalten über Rußlands Inaktivität gegenüber der Degradation Li Hung Shangs und dem Verhalten Macdonalds. Sie hatte seit dem Sturz Li Hung Shangs lange Besprechungen mit dem russischen Geschäftsträger Pawloff. — Ein Dekret verhängt: Der Kaiser und alle Beamten würden der Kaiserin-Wittve heute durch Kniefall huldigen. Die Regierung beabsichtigt mit nachdrücklicher Sorge das Ausbreiten einer antichristlichen Bewegung nach dem Norden. Der Aufstand ergreift bereits die Provinz Hunan.

Aberland und Westfalen.

Kennep, 24. Sept. Nur eine Stimme der Bewunderung gibt sich bei allen kund, die den Ausstellungsplatz in seiner Vollendung gesehen haben. Allgemein ist das Urtheil, daß ein hübscheres Arrangement für eine andernorts wirtschaftliche Ausstellung hier noch nicht getroffen worden sei. Die Bewunderung wird aber ihren Höhepunkt erreichen, wenn die Ausstellung sich dem Auge des Betrachters darbietet. Die Ausstellung von Feder- und sonstigen Kleinreißern hat nach dem „Köbl.“ einen solchen Umfang angenommen, daß umfangreiche Bauten unter Aufwendung aller verfügbaren Kräfte errichtet werden mußten. Schon jetzt dürfen wir sagen, daß alle, die mit Hingabe und Aufopferung ihre Kräfte in den Dienst der übernommenen Aufgabe gestellt haben, mit dem Gefühl freudigen Stolzes und innerer Befriedigung auf das so wohl gelungene Werk blicken können. — Am Montag Abend wird ein großes Feuerwerk abgebrannt werden.

Sonn, 22. Sept. Das bekannte Hotel „Zum goldenen Stern“, über das der Konkurs verhängt wurde, gelangte heute zur gerichtlichen Versteigerung. Die amtliche Taxe des kürzlich neu erbauten Hotels betrug 1 300 000 M., das Höchstgebot, zu dem der Zuschlag erfolgte, war 670 000 M. Die auf dem Gebäude ruhenden Hypotheken betragen 950 000 M. Die Hauptgläubiger sind die Anstifter, die das Hotel unter der Firma „Venner Hotel-Gesellschaft“ weiter führen werden.

Berlins-Verhandlungen.

Düsseldorf, 22. Sept. Die Spielereffaire in Potsdam, in welche der Gehörig von Coburg und einige andere Offiziere verwickelt waren, ist auch für drei Offiziere burschen sehr verhängnisvoll geworden. Der Anblick der Summen, die von den Offizieren in einer Nacht verpielt wurden, hat die Leute verleitet, einen Hundertmarktschein zu stehlen und gemeinsam zu verjubeln. Einer davon wurde wegen Hehlerei zu sechs Monaten Gefängnis, die beiden anderen wegen Diebstahls zu 1 bzw. 1½ Jahren Festung verurtheilt.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, 24. Sept.

(*) — Herr Prof. Dr. Heine, Direktor der Realchule und des Progymnasiums, ist zum königlichen Realprogymnasialdirektor ernannt worden. Der Herr Minister hat ihm die Direktion des Realprogymnasiums zu Culin in Westpreußen übertragen.

— Wie zu erwarten war, haben die Beiträge des Herrn Pastor Dammann an dem evang. Vereinsthale eine stets wachsende Zuhörerschaft gefunden. Durch zahlreiche Rede mehr er die Zuhörerschaft zu fesseln. Morgen Abend 8½ Uhr wird Herr Pastor D. über das Thema: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sprechen und es haben dann nur Männer und Jünglinge Zutritt.

— Unter Führung der Herren Sanitätsrath Dr. Strammann und Dr. Kemper wird die hiesige Gesellschaft des roten Kreuzes am Sonntag, den 27. d. M., von hier in besonderen Wagen der Straßenbahn fahren, je eine große Anzahl der Teilnehmer an der 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte nach Schloß Rappeltstein, wo die Stadt Remscheid ihren Gästen eine Erfrischung bot. Gegen 5 Uhr traf auch eine dritte Abtheilung, von Burg a. d. Wupper kommend, daselbst ein, und die Zahl der Gäste mochte im Ganzen auf etwa 550 gestiegen sein. Namens der Stadt Remscheid begrüßte die Auswärtigen Herr Oberbürgermeister von Bohl, dessen Rede mit einem Hoch auf den Vortrags der Anwesenden, Herrn Geheimrath Birchow-Berlin, endete. Zahlreiche Reden schlossen sich an. Gegen 7 Uhr fand auf Kosten der Stadt Remscheid eine benagelte Beleuchtung der Kaiser-Wilhelm-Brücke statt, die etwa 20 Minuten dauerte und prachtvoll gewesen sein soll. Um 10½ Uhr kehrten die Gäste unserer Nachbarstadt von Galdenreuth nach Düsseldorf zurück.

— Der Assistenzarzt des städtischen Krankenhauses, Herr Dr. Schröder, hat seine Stellung verlassen. Der Herr Oberbürgermeister veröffentlichte nunmehr eine Aufforderung zur Bewerbung um diesen Posten. Die Bewerbungen, denen Zeugnisse und Lebenslauf beizufügen sind, sind bis 30. d. Mts. einschließlich an den Oberarzt des städtischen Krankenhauses, Herrn Sanitätsrath Dr. Strammann in die Hand zu legen.

— Unser „Vereins- und Vergnügungs-sonntags-Anzeiger“ enthält auch für morgen wieder genügend Nummern. In erster Linie rangiren die Zahl nach die Abtheilungen, veranstaltet vom Schützenverein Turnverein, der humoristischen Gesellschaft „Edelweiß“ hieselbst, dem Grünwälder Männergesangsverein, dem Mangelberger Turnverein und dem Männer-Quartett „Einigkeit“ zu Hülse. Der letztere ist die Abtheilung des mit dem 2. Stiftungsfest verbunden. Die Feier des Stiftungsfestes beginnt morgen und übermorgen weiter der Schütz-Verein „Deutsche Kameradschaft“ zu 3. Hülse. Der Turnverein Solingen-Schlagbaum feiert im Hotel-Restaurant „Zur Reichshof“ sein diesjähriges Gesellschaftsfest. Der Männergesangsverein „Harmonie“ der Firma Kaufmann & Söhne veranstaltet morgen ein Konzert, und der Solinger Männerchor benutzt die schönen Herbsttage zu einem Ausflug ins Nitterthal. — Am Grünwald in dem Bünardschen Lokale spielt morgen Nachmittag wieder die Kapelle des 53. Inf.-Regts. aus Köln. — Daß auf der luftigen Aussichtsterrasse bei Gräfrath morgen der neubauende Saal des Herrn Bogelskamp eingeweiht werden wird, wurde bereits in einer der letzten Nummern dieser Zeitung gemeldet.

— Die Direktion des Solinger Stadttheaters, Herr Julius v. Böttcher, verabschiedet in der heutigen Nummer d. Ztg. das Personalverzeichniß des Ensemble. Nach der Zahl und den Namen des darstellenden Per-

sonals und Dichters sind sämtliche Rollen außerordentlich gut besetzt, und unsern hiesigen kunstliebenden Publikum steht eine schöne Theaterzeit bevor. Hoffentlich wird auch die Direktion, welche es an glänzender Ausstattung der Aufführungen und meisterhaftem Spiel nicht mangeln zu lassen beabsichtigt sein wird, die entsprechende Anerkennung bei der Bürgererschaft in einem zahlreichen Besuche der Vorstellungen finden.

— Im Schaufenster des Photographen Herrn Mar Garie hieselbst, Ecke der Kaiser- und Wupperstraße, ist das wohlgehaltene Bild der hiesigen Radfahrer-Reise-Gesellschaft Spanien-Afrika ausgestellt. Das Bild, welches in Granada angefertigt wurde, zeigt uns unsere Landsleute in arabischen Kostümen.

— Bei der auf der landwirtschaftlichen Ausstellung der Lokalabtheilung Solingen in Düsseldorf erfolgten Prämimirung erhielten u. A. Prämien A. Breidenbach, Hülsefeld für einen Stier 60 M., Rich. König und Gustav Weickhoff-Solingen für Geflügel je einen 1. Preis, Ersterer für weiße Italiener, Letzterer für goldhalsige Kämpfer, M. Brandenburg und M. Linder-Dülse, Gustav Weickhoff-Solingen und Hauptlehrer Gehr zu Remscheid je einen 2. Preis und zwar für schwarze Minerka, Bergische Kräcker, redbunfarbige Italiener und Emmentaler Käsestücke. Einen 3. Preis erhielt Rich. König-Solingen für schwarze Krüpper. Friedrich Goutelle-Dülse wurde für handgetriebene Gegenstände mit einer lobenden Anerkennung ausgezeichnet.

— Als „Warenzeichen“ wurde eingetragen für die Firma J. A. Hendels in Solingen das Zeichen Zwillinge mit Beifügung der Firma.

— In der gestern auf beschlachten Versammlung der Interessenten der Donaustraße im Blasbergischen Lokale am Schlagbaum sprach man sich entschieden für den Ausbau der Straße aus. Die meisten Anwohner derselben sind bereit, den dafür erforderlichen Grund und Boden unentgeltlich herzugeben; zwei Grundbesitzthümern wird der auf sie entfallende Antheil theils von der beteiligten Baugesellschaft, theils von den Anwohnern vergütet. Der Versammlung wohnte Herr Stadtbaumeister Wender-Wald in Vertretung des Herrn Bürgermeisters Heintich bei.

— Gestern Mittag wurde ein hiesiger Schieferbender unter der Anlage des Bettrags verhaftet und nach Eberfeld abgeführt. Derselbe hatte sich einige Zeit in England aufgehalten und war erst vor einigen Tagen zurückgekehrt.

— Zwei Kohlenabnehmer, welche gestern Abend am Klosterwall mit dem Reinholden von Kohlen beschäftigt waren, ließen bei der Gelegenheit eine Hofe und ein Paar Schuhe verschwinden. Einer wurde zur Feststellung der Namen in Haft genommen und heute wieder entlassen. Beide werden demnächst, da sie oft wegen solcher Vorkommnisse bestraft sind, eine exemplarische Strafe zu erwarten haben.

— Heute Vormittag wurde zu Papiermühle eine ältere Frau mit einem Stride um den Hals und durchschnittenen Pulssader im Bette liegend gefunden. Wie behauptet wird, soll die Frau sich selbst ums Leben gebracht haben.

— Ein Bruchtemplar von einem Rattler am Ende des Monats September. So unglücklich dies klingt — gethen wurde uns auf der Redaktion ein derartiges frisch gefangenes Thierchen vorgezeigt, das dazu noch recht lebhaft war.

— Man sollte sagen, im Bergischen Lande herrschen die schlechtesten Zeiten, denn die Diebstähle und die Straftthaten überhaupt mehren sich seit einigen Monaten in einer Weise, daß die Gerichte kaum durchkommen wissen. Vorgelesen standen wider 7 Sachen mit insgesamt 62 Zeugen vor der Strafkammer in Eberfeld zur Verhandlung an, und noch niemals hat man am Eberfelder Landgericht solche endlosen Ferienlistungen der Strafkammer erlebt, wie in den jetzt abgeschlossenen Ferienmonaten.

— Gräfrath, 24. Sept. Die Vorbereitungen zu der vom 1. bis 4. Okt. d. J. stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung in dem neubauenden Saale des Herrn Bogelskamp sind so weit gediehen, daß man jetzt damit beginnt, die einzelnen Ausstellungsplätze zu vertheilen. Es gelangen unter anderem 30 wertvolle Preise zur Vertheilung. Auch die vorliegenden Programme der freien Solinger Feuerwehr-Kapelle, die während der Ausstellung in Stärke von 28 Mann unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Stimmert konzentriert wird, weisen schöne Nummern auf. Am Sonntag, den 2. und Dienstag, den 4. Oktober finden abends Festbälle statt. Auch ist in hincordendem Maße für Volksbelustigung gesorgt. Hoffen wir, daß Jupiter Pluvius dem Unternehmen fernbleibt.

— 24. Sept. Der Acker Herr Wiltz, Langensiefen von hier verfuhr in der Nähe von Steinhaus hieselbst eine Sandgrube anzulegen. Es ist auch bereits gelbes Sandland gegraben worden. Nach Aussage von Sachverständigen soll auf den Steinbauern Feldern in einiger Tiefe sogar weißer Sand gegraben werden können. Wie sich alte Leute noch erinnern, soll bereits in früheren Jahren dort Sand geholt worden sein.

— 24. Sept. Der Postkutsche Herr Fritz Fischer vom Postamt Hesse ist nach Kennep verlegt worden und ist an dessen Stelle Herr Postkutsche Paul Jaden aus Ehen a. d. Ruhr hierher verlegt.

— 24. Sept. Heute Morgen wurden 2 junge Handwerkerburschen, welche gestern Abend ein hiesiges Wirth aus Barmbergelkeit aufgenommen hatte, dabei betrogen, wie sie zum Dank für die Beherbergung einige hiesigen Seiterwasser austranken, die sie dem Wirth entwendet hätten. Einer der Burschen wurde festgenommen, während der andere die Flucht ergriff und entkam.

— Ohligs, 23. Sept. Der Inhalt eines in der Stadt vertheilten, von Hrn. Stadts. Bits unterzeichneten, gegen Hrn. Bürgermeister Trommershausen gerichteten „Flugsblatt Nr. 1“ ist, wie der „Dtl. Anz.“ vernehmen, von der königl. Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse zum Gegenstand einer Anzeige gegen Hrn. Bits wegen Beamteneinbeziehung gemacht worden.

— 23. Sept. Herr Professor Buschwinkel aus Aitena ist dem hiesigen Amtsgericht zugetheilt worden.

Bekanntmachung.

Die Veruntreuung von Rohmaterial, Rohstoffen, fertiger und halbfertiger Waaren der Stahl- und Eisenwaaren-, Textil- und Gemischtwaaren-Industrie, sowie an Waaren überhaupt hat durch Umtriebe von Hehlern in hiesigen Landgerichtsbezirken einen größeren Umfang angenommen.

Die Hehler verschaffen sich namentlich in den Fabriken durch Vorpiegelungen und Verprechungen bei Angehörigen Zutritt und Gehör und verleiten besonders jugendliche Personen zu Veruntreuungen. Während sie selbst ohne Mühe erheblichen Gewinn davontragen und der gerichtlichen Bestrafung in vielen Fällen sich zu entziehen wissen, sehen die von ihnen Verführten für längliche Belohnung Ehre und Existenz auf das Spiel und bringen nicht selten redliche Mitarbeiter in unbegründeten Verdacht. Die Entdeckung derartiger Veruntreuungen hat sich der

Verein gegen Waarendiebstahl zu Solingen

zur Aufgabe gestellt. Der Verein gewährt Demjenigen, der einen Diebstahl an Rohmaterial, Rohstoffen, fertiger und halbfertiger Waaren der Stahl- und Eisenwaaren-, Textil- und Gemischtwaaren-Industrie, sowie an Waaren überhaupt so zur Anzeige bringt, daß die Verurteilung des Diebes oder Hehlers dadurch herbeigeführt wird, unter möglicher Geheimhaltung seines Namens aus der Kasse des Vereins eine Belohnung. Die Belohnung beträgt:

Bei einem Werthe des gestohlenen Gegenstandes bis zu 15 Mark bis 50 Mark, bei einem Werthe des gestohlenen Gegenstandes von 15 bis 50 Mark bis 75 Mark, bei einem Werthe des gestohlenen Gegenstandes über 50 Mark bis 150 Mark.

In außergewöhnlichen Fällen und bei größeren Diebstählen kann auch ein höherer Betrag als Belohnung bewilligt werden.

Anzeigen können erstattet werden bei der Staatsanwaltschaft oder der nächsten Polizeibehörde oder auf dem Vorstandsbureau des Vereins z. B. des Stadtsecretärs Herms zu Solingen oder bei einem Mitgliede des Vorstandes.

Der Vorstand des Vereins besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Ernst Baumann, Solingen,
- 2) Fritz Beckmann, Commerzienrath, Solingen,
- 3) Justus Böker, Solingen,
- 4) Julius Hammesfahr, Solingen,
- 5) Ferdinand Herberich, Solingen,
- 6) Fritz Hörter, Solingen,
- 7) Albert Kütters, Solingen,
- 8) Franz Kötter, Solingen,
- 9) Robert Schlippe, Solingen,
- 10) Hugo Schulder, Solingen,
- 11) Carl Theegarten, Solingen,
- 12) Otto Weyersberg, Solingen,
- 13) Albert Küller, Gräfrath,
- 14) Hugo Hüsmert, Wald,
- 15) Richard Berg, Ohligs,
- 16) August Melchior, Ohligs,
- 17) Otto Kippes, Solingen,
- 18) Carl Kipper, Hölsheld,
- 19) August Reiff, Solingen,
- 20) Alfred Wenberg, Opladen,
- 21) August Rothhaus, Burscheid,
- 22) Gust. Tillmanns, Neutroneberg,
- 23) Ludwig Weyermann, Leichlingen,
- 24) Adolf Müller, Langensfeld.

Im öffentlichen Interesse wird Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Elberfeld, den 14. Juni 1898.

Der Königl. Erste Staatsanwalt:

Chrenberg.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag, den 26. September 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Markte zu Solingen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1. Div. Perikows.
2. 1 Sopha, 1 Waschkommode, 1 Büffelschrank etc.

Solingen. Der Gerichtsvollzieher: Reich.

Gerichtliche Verkäufe.

Am Montag, den 26. Sept. 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Markte zu Solingen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1. 2 verzierte Särge und 4 einfache Särge.
2. Vormittags 11 Uhr auf dem Markte zu Solingen:

- 1 Schreibrüst mit Unterfassen,
- 2 Tische, 1 Sopha, 1 Büffelschrank.

Solingen. Der Gerichtsvollzieher: Salowsky.

Anzeigen.

Die gleichzeitig auch in einem andern hiesigen Blatte aufzunehmenden und an uns oder von uns zu besorgen sind, bitten wir freundlichst thunlichst in zwei Vorlagen auszufertigen.

Die Expedition der Solinger Zeitung.

Evangel. Vereinshaus.

Evangelisations-Versammlung

heute, den 24. September, Abends 8 1/2 Uhr. Thema: „Ende aller Dinge.“

Morgen, den 25. September, Nachmittags 4 1/2 Uhr nur für Frauen und Jungfrauen

Abends 8 1/2 Uhr für Männer und Jünglinge.

Thema: Freiheit! Gleichheit! Brüderlichkeit!

Der

Walder evangel. Frauen- und Jungfrauen-Verein

gedenkt seine diesjährige

VERLOOSUNG

am Mittwoch, den 28. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr,

im Gemeindsaale abzuhalten,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Landwirtschaftliche und Industrie-Ausstellung zu Gräfrath

in der Zeit vom 1. - 1. Oktober 1898.

Zur Ausstellung gelangen: Federweid und andere für die Landwirtschaft nützliche Thiere. (Groß-Vieh ausgeschlossen.) Maschinen und landwirtschaftliche Geräthe, Feld-, Garten- und Wald-Produkte, Blumen etc. und industrielle Gegenstände.

Mit der Ausstellung ist eine Prämierung der ausgestellten Gegenstände verbunden. — Anmeldebogen versendet auf Wunsch.

Der Vorstand des Rasinos.

Der

Grüewalder Männer-Gesang-Verein

feiert am Sonntag, den 25. September, im Saale des Herrn Johann Tiefen, zu Brühl ein

Abschieds-Fest

zu Ehren des zur Fabne einberufenen Mitgliedes

durch

Concert und Ball,

unter Mitwirkung der wohlh. Gesang-Vereine „Eintracht“, Rattenbergerstraße, „Sängerbund“, Wangeren und des Gesangs-Humoristen Herrn Karl Witte.

Anfang des Concerts 6 1/2 Uhr.

Karten zum Concert 30 Pfg. im Festlokal und bei den Mitgliedern, an der Kasse 40 Pfg. — Nach dem Concert:

Glänzender Fest-Ball.

Zu diesem Feste ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

3. Hästener Kirmes.

Am Sonntag, den 25. d. M., findet in meinem Lokale

Oeffentlicher BALL,

Montag, den 26. d. Mts.,

gemeinschaftl. Kaffeetrinken

statt. Hierzu ladet freundlichst ein

Julius Stamm.

NB. Getränke nach Belieben.

Veranzeige.

Der

Verein für Handlungs-Commis von 1858

in Hamburg

Bezirk Solingen

veranstaltet am 6. October a. c. im weißen Saale (Central-Hotel) einen

humoristischen Recitations-Abend,

worauf schon jezt hingewiesen sei.

Gas- und Benzin-Motore.

Syst. Benz.

Die Motore zeichnen sich durch einfache Bauart und geringsten Gasverbrauch aus, und sind unübertroffen als billige Betriebskraft zu empfehlen.

Ueber 100 Motore von 1-10 HP. find im hiesigen Industriebezirk im Betriebe.

Werkstoffe Preislisten durch

Welcker & Cie., Solingen.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag, den 26. September 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen vor Hause des Wirtches Herrn Baumann zu Weg gegen eine dritte Person öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

- 15 Spiegel, 1 Tisch,
- 30 Stühle, 1 Consol,
- 2 Blumentische,
- 2 Prunkstühle etc. etc.

Solingen. Der Gerichtsvollzieher: Stang.

NB. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Die Objekte sind sämtlich neu.

Es wird

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, gegen guten Lohn auf ganze Tage gesucht.

Frau Dr. Köper, Blumenstr. 43.

In jungen, treuen, fleißigen Mädchen für Privat-Haushalt sofort gesucht. Näheres zu erfragen bei

S. Pritschau, Mangelberg.

Restaurant Otto Hartkopf,

Solingen, Kaiserstraße 252.

Samstag, Sonntag und Montag:

Große Restauration,

Bedienung des Sudanese Sulu Abessan.

1,98 Meter groß.

Es ladet freundlichst ein

D. O.

Zur Gambriushalle.

Nur heute und morgen:

CONCERT der rheinischen

Concert-Gesellschaft.

Achtungsvoll Mit. Werten.

Vorläufige Anzeige.

Cavallerie-Verein Solingen

feiert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

am 9. Oktober a. c. im Kaisersaal

(Hotel Bayr. Hof).

Das Concert wird ausgeführt vom gesammten

Trompetercorps des Kürass.-Reg. Graf Gessler Nr. 8

unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors

Herrn R. Fellenberg.

Karten sind zu haben im Hotel Römer, Hotel Bayr. Hof, bei

Fritz Wüster, Paul Hagen, Hugo Küllenberg, Wiedenhof, Rudolf Haar-

mann, Walther von zur Gathen und bei sämtlichen Mitgliedern.

Der Vorstand.

„Hamburger Hof“

Casinostr. 26/28.

Märzen-Bier.

1 Liter 30 Pfg.

Dieser vortreffliche, ärztlich empfohlene Stoff, welcher

in den letzten Jahren so großen Beifall gehabt, wird

auch in jetziger Periode nur kurze Zeit in Verzapf

kommen. Das vorzügliche Bräu, welches die guten

Münchener in diesem Jahre geradezu begeisterte, macht

daher auch heute wieder seinem Namen

„Göttertrank“

alle Ehre.

Gleichzeitig empfehle

Echte Münchener Riesenbockwürste

mit Meerrettich oder Sauerkraut.

Ernst Beckmann.

L. & A. Pfeiffer

SOLINGEN

empfehlen ihr Lager von

Elfenbein-, Hirschhorn- u. Perlmutter-

Messerschalen u. Messerheften,

Abziehsteinen etc.

Holz-Rouleaux für Schaufenster, mit Namen

und Abbildungen, empfiehlt

Hermann Müller, Düsseldorf, Schützenstr. 43.

Königl. Standesamt Solingen.

23. Septbr.

Geburten:

Jacob Carl, S. v. Reikender Jaf.

Boez, Kaiserstr.

Aufgebote:

Kunstgärtner Marg. Gottwald

Rüttner, hier, und Margarethe Meier,

Bonn, Buchdrucker Joh. Theob. Rich.

Adrian, hier, und Adele Möllinghoff,

Barmen. Fabrikant Carl Schmidt,

Burg a. d. W. und Johanne Vikens

Joseph Bengel, hier, und Marie

Caroline Martha Hugo, Hölsheld.

Geleitet Herr Juchit besser

möglichst mit voller Pension.

Nähe der unteren Kaiserstraße bevorzugt.

Familienanschluss erwünscht. Offerten

unter A. B. 100 Hotel Berns,

Gronenbergerstraße 10.

Stagen-Wohnung

von 4 Zimmern von einem Brautpaar

gegen guten Wochenlohn event. auf

Accordarbeit gesucht. Wo, i. d. Exp.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-

satz Januar oder später Stellung.

Näheres

Dirkstr. 23.

Erstwärterin

mit besten Zeugnissen sucht per An-



Den Empfang der Neuheiten für die Herbstsaison

in:
**Seidenstoffen, uni, carrirt, façonnirt, Sammten, Bändern,
Besätzen, Spitzen, Handschuhen**

erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen und bitten um gefl. Zuspruch.

Crefelder Seidenhaus, Richter & Co.,

55 B. Kirchstrasse 55 B.

Für Reservisten!

Weit unter Preis!

Große Posten Anzüge 10, 15, 18, 20—30 Mark.

Mache speziell auf diese Parthien aufmerksam, da selbige ca. ein Drittel unter reellem Werth sind.

J. Strauss,

Kaiserstraße 109, Solingen, Kaiserstraße 109.

Montag, den 26. ds. bleibt mein Geschäft Feiertags halber geschlossen.
Der Obige.

Hömann-Stüttgen,

Solingen, Kirchstrasse 32,

zeigt ergebenst an, dass die Neuheiten in

Kleider- u. Mäntel-Besätzen,

Sammten, Seidenstoffen, Bändern etc.

für die

Herbst- u. Winter-Saison

in reichhaltiger Auswahl

eingetroffen sind.

Männer-Gesang-Verein „Harmonie“



der Firma Hch. Kaufmann & Söhne.

Sonntag, den 25. Septbr.,

Nachm. punkt 5 1/2 Uhr im oberen Saale des
Herrn F. W. Bungards.

Grosses CONCERT,

verbunden mit
Abschieds-Fest.

PROGRAMM.

I. Theil:

1. Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtsstraum“ von Mendelssohn.
2. Wildröslein, Chor von Fr. Ullrich.
3. Archibald Douglas, Ballade für Bass von C. Loewe.
(Herr Kosellek aus Düsseldorf.)
4. Mütterlein, Chor von M. Neumann.
5. Adagio cantabile, für Violine von Mischka Hauser.
(Herr L. Pfeiffer.)
6. Lied des Bombardon aus „Das goldene Kreuz“,
für Bariton, von J. Brüll.
(Herr O. Mertens.)
7. Ständchen, Solo für Cello von Fr. Schubert.
(Herr A. Schubens.)

II. Theil:

8. Ouverture aus „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
9. Waldmorgen, Chor von E. Köllner.
10. Rheinweihnacht, für Bass von Kies.
(Herr Kosellek.)
11. Arie mit Variationen, für Violine von Viouxtemps.
(Herr L. Pfeiffer.)
12. a. Schlummerlied, Chor von M. Neumann.
13. b. Mein Liebster schied von mir, Chor von A. Reiser.
14. Der Engel Lied, Solo für Bariton
mit Cello- und Klavier-Begleitung von G. Braga.
(Herrn Mertens, Schubens, Stöhrer.)
15. Der Liebestraum, Walzer von Gartner.

Später:

BALL.

Karten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.
Die passiven Mitglieder werden gebeten, ihre
Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Solinger Kegel-Verein.

Dienstag, den 27. September:

Haupt-Versammlung.

Lages-Ordnung:

Königsregeln.

Preis-Schließen

für Eckel und Forterriers

am 2. u. 4. October in Solingen.

Programme u. durch Förderer

titelsche, Krabbenhöhe bei Solingen.

Am Montag, den 26. September

er. findet bei mir

Kaffeekränzchen

statt, wozu bestens einladet

Wwe. F. Ehrmann,

„Zur Eiche“, Foch.

Restaurant

Alt-Weidberg,

Wwe. Geldmacher,

Südwall 30.

Reichhaltige Speisekarte.

Restaurant „Felder Hof“

I. Feld.

Inh.: Emil Radner.

Sonntag:

Hasenbraten u. Hasenpfeffer

in und außer dem Hause.

Mangenberg Molkerei

und Wirtschaft

bält ihre

schattigen Gartenanlagen

Ausflügeln, Familien u. besond.

empfohlen.

Auswahl pikantes Glas-Bier, reine

Weine, sowie frisch gebackene

Kaffee in bekannter Güte.

Hochachtung

Hrch. Pritschau.

Klempner-Geselle

Robert Kranen, Weststr. 3.

Solinger Stadt-Theater.

Im Prachtbau „Kaisersaal.“

Artistische Leitung: Direktor v. Bastineller.

Eröffnung der Saison: 4. Oktober.

Personal-Verzeichnis:

Julius v. Bastineller	Direktor, Regie des Lustspiels.
Benno Berg	Regisseur des Schauspiels.
August Schlüter	Regisseur der Operette und Pöse.
Marco Großkopf	1. Kapellmeister.
M. Schiller	1. Konzertmeister.
Leopold Nagel	1. Maschinenmeister u. Beleuchtungsinspektor.
Christian Dürer	Seckretär.
Heinrich Walter	Übergarderober.
August Dabl	Theatermeister.
Bertha Fuchs	Souffleuse.
Heinrich Wegner	Insizient.
Georg Tremel	Theaterdiener.
Heinrich Schuhmann	Bibliothekar und Kassier.
Eise Hunt	Requisitenr.

Darstellendes Personal:

Bernhardine v. Bastineller	1. Anstandsamen und Geldmütter.	Julius v. Bastineller	Bonvivants und Repräsentationsrollen.
Betty v. Bastineller-Walter	1. muntere Liebhaberinnen.	Heinrich Großmeier	1. Held und Liebhaber.
Caroline Fischer	1. Operettensängerin.	Benno Berg	1. Charakterrollen (Regie).
Adelheid Lamberty	1. Soubrette für Operette und Pöse.	August Schlüter	1. Charakterkomiker f. Dpt. u. Pöse (Regie).
Ely Diepenbach	1. Liebhaber u. Salon-damen.	Charles Albany	1. Operettentenor.
Erveline Simons	1. Sentimentale Liebhaberinnen.	Carl Schütz	Charakterkomiker.
Emmy Norden	Operettensängerin.	Rudolph Heynau	Heldenväter, Repräsentationsrollen.
Elisa Katuscha	Liebhaber u. Soubretten.	Louis Hartmann	Bäter.
Kaja Hesse	2. Liebhaber u. 2. Soubretten.	Fritz Hartmann	Jugendliche und schüchterne Liebhaber.
Anna Heynau	Naive Liebhaber u. Gesangsparthien.	Heinz Sonnemann	Jugendliche Helden, Baritonparthien.
Marie Hartmann	Komische Alte u. Mütter.	Emil Rothmann	Jugendliche komische Rollen, Tenor-Buffo.
Babette Sanbow	Liebhaber u. Soubretten.	Paul Kiever	Jugendliche Komiker und Operettensänger.
Ellen Graf	Chargen.	Heinrich Wegner	Chargen.
Agnes Winter	Kammermädchen, Chargen.	Hugo Kiefer	Chargen, Bäter.
Anni Bender	Chargen.	Friedrich Schlemmer	Kleine Partien, Chargen.
Yvonne Samenzind	Chargen.	Wilhelm Lühr	Komische Chargen, Dpt. u. Gesangsparthien.
Dora Döring	Chargen.		

Chor: 8 Damen, 8 Herren.

Marco Großkopf: Dirigent.

Otto Heiler	1. Geiger.
Robert Baer	1. Geiger.
Fritz Hanßen	2. Geiger.
Carl Schwerdtner	Bratschist.
Gustav Knüttel	Cellist.
Ernst Adam	Bassist.
Hermann Medert	Kloßist.
Fritz Berger	Obolst.
Adolph Geymüller	1. Klarinetist.

Orchester:

Peter Brubers	2. Klarinetist.
Joseph Habermann	Fagottist.
Ragnus Larsen	1. Hornist.
Friedrichsen	2. Hornist.
Ernst Lorenz	1. Trompeter.
Arno Montag	2. Trompeter.
Fritz Schröder	Posaunist.
Fritz Schumann	Bauten u. Schlagzeug.
Wilhelm Heitmaur	Orchesterdiener.

Preise der Plätze:

(für Schauspiel, Lustspiel, Pöse)

Im Vorverkauf:	In der Abendkassette:
In der Gärtenhandlung des Herrn Zander, Neumarkt, und bei Paul Lehmann, Schreibmaterialien, Kaiserstraße 24.	Fremdenloge (nummerirt) 3,00 Mark
Fremdenloge (nummerirt) 3,00 Mark	Prosceniumsloge (nummerirt) 2,50
Prosceniumsloge (nummerirt) 2,50	Parquet (nummerirt) 2,00
Parquet (nummerirt) 2,00	Saal 1,00
Saal 1,00	Gallerie 0,50
Gallerie 0,50	

Duhabklets, impersonell, während der ganzen Saison gültig:

12 Parquet 18 Mark. 6 Parquet 10 Mark. — Nur im Theaterbureau Kaisersaal erhältlich.

Plan des Theaters steht jedem Interessenten bereitwilligst zur Verfügung.

In Vorbereitung: „Die Geisha oder eine japanische Theehausgeschichte“ Operette von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. „Waldmeister“, Operette. „Einsame Menschen“, Drama von Hauptmann. „Gräfin Charlotte“, Lustspiel von Blumenthal. „Zwei glückliche Tage“ von Blumenthal. „Kabelberg“, von Stowronski. „Im Fortkause“ von Stowronski. „Madame sans gene“ von Sardou. „Das Glück im Winkel“ von Sudermann. „Der Menont“ von Wildenbruch.

Bei Operetten-Aufführungen tritt eine Preiderhöhung für sämtliche Plätze ein. Duhabklets haben gegen Zuschlag Gültigkeit.

Die Direktion.

Auf nach Kluse!

Am Sonntag, den 25. Sept., Nachmittags 5 1/2 Uhr
Einweihung des neuerbauten Saales
des Herrn P. Bogelskamp durch

Konzert und Vereinskranzchen,

veranstaltet vom M.G.B. „Immergrün“ zu Steger-Eiche, unter gütiger
Mitwirkung des „Wupperthaler Sängerbundes“ Koflurt und der
Solinger Feuerwehr-Kapelle.

— A. A. gelangt zur Ausführung: —

1. Der Wildlieb.
2. Ein Kaktus im Wandver.
3. Der geprellte Ochsenwirth.
4. Beim Dorfbarbier.

Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Karten zu 30 Pf. sind zu haben bei den Mitgliedern u. im Festlokal.

MAGGI

zum Würzen der Suppen ist von unzählbarer
Haltbarkeit, auch wenn angebrannt. In Original-
Gläsern von 35 Pfg. an zu haben bei
Gust. Storsberg, Kaiserstr. 274.

Wupperhof.

Sonntag:

Frische Wasseln.

Hyacinthen-

Gläser

per Stück 15 Pfg. empfiehlt

Aug. Peitz.

Wo

kauft man für wenig Geld wirk-

lich gute Schuhwaren?

Bei

C. Berkemeier,

Kaiserstraße 61.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren
gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
Mollstraße 5, 1. Etage.

Solinger Zeitung.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen.

gewand über einem bunten Unterrock.
Daar hing lose um ihre Schultern und die Hand-
frau war beschäftigt, es zu einer modernen „F“
aufzuhängen.
(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

Einladung
Stadtorordneten-Versammlung
Dienstag, den 27. d. Mts., Nach-
mittags 5 Uhr, im Rathhause.
Tagesordnung:
Haushaltsplan der Armenanstalt
für 1898/99.
Grundbesitz.
Lösung einer Hypothek.
Eisenbahnhaltepunkt Hoffnung.
Steuer-Erlaß-Gefüge.
Schied, den 23. Septbr. 1898.
Der Bürgermeister: Wäghner.

Bekanntmachung.
Diejenigen Kaufleute und Gewerbe-
betreiber, welche die hiesigen Bürgermeisterei,
die im Jahre 1899 Waarenbe-
legungen ausführen oder ein Gewerbe
umherziehen betreiben wollen und
serhalb mit einer Gewerbebelegungs-
karte bezogen, mit einem Wande-
verbeschein versehen zu werden
wollen, sollen sich unter Vorzei-
gung der diesjährigen Karte be-
ziehen bis zum 15. Oktober er-
folgend hiesigen Amte melden.
Krätsch, den 23. September 1898.
Der Bürgermeister: Kärten.

Bekanntmachung.
Die für die bevorstehenden Neu-
wahlen zum Hause der Abgeordneten
festgestellten Urwählerlisten hiesiger
Bürgermeisterei liegen am 27., 28.
u. 29. September 1898 auf dem
Erhaltungsbureau hieselbst zur Ein-
sicht offen und können Einsendungen
gen die Richtigkeit derselben inner-
halb dieser Frist bei mir schriftlich
angezeigt oder zu Protokoll gegeben
werden.
Krätsch, den 23. Septbr. 1898.
Der Bürgermeister: Kärten.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf den § 6
des Gesetzes vom 3. Juli 1876 und
Nr. 12 VII der hierzu erlassenen Aus-
führungs-Vorschriften des Herrn Finanz-
ministers vom 3. September 1876
verleihen die hiesigen Personen, die im
Jahre 1899 ein Wanderbewerbe be-
reiben wollen, hierdurch auf ihre An-
meldung spätestens im Monat Oktober
dieses Jahres im Rathhause Zimmer
Nr. 4 zu bewirken.
Bei der Anmeldung sind die Waaren,
mit denen zu handeln beabsichtigt wird,
mit den gewöhnlichen und künstlichen
Erläuterungen und Schaustellungen,
die abgegeben werden sollen, besonders zu
zeichnen.
Jede Anmeldung muß ferner die
Anzahl der mitzuführenden Begleiter
und der Transportmittel enthalten.
Hierbei ist über die Beschaffenheit
und Bestimmung der Transportmittel
Auskunft zu geben. Besonders wird
darauf aufmerksam gemacht, daß Per-
sonen unter 25 Jahren der Wander-
bewerbschein gesetzlich zu versagen ist.
Obliq, 15. September 1898.
Der Bürgermeister: Trommershausen.

Einladung
zur Sitzung der Stadtorordneten-
Versammlung auf Mittwoch, den
28. September 1898, Nachm. 5 Uhr.
Tages-Ordnung:
1) Geschäftliche Mittheilungen.
2) Stadttaffen-Rechnung für 1897/98.
3) Ehrenlohn betreffend.
4) Handarbeitsunterricht an der Schule
Dunleberg.
5) Antrag auf Veränderung der Flucht-
linien der Straße am Markt.
6) Gewährung eines Beitrags für den
Schloßbauverein Burg.
7) Antrag des Stadtorordneten Wits,
betreffend Vergütung von Zie-
rungen für die Stadt.
8) Antrag des Stadtorordneten
Diefenbach, betreffend Anstel-
lung eines städtischen Bau-
beamten.
Hierauf geheime Sitzung.
Obliq, den 21. September 1898.
Der Bürgermeister: Trommershausen.
In der Nähe des Amtsgerichts ist
ein schönes herrschaftliches

Wohnhaus,
welches sich mit 6% verzinst, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter A. B. 1200 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Lungenkrankheiten
(chron. Katarrhe u. Lungenschwindsucht)
• heilbar •
durch das vorzüglich wirkende
und gänzlich unschädliche
„Glandulën“
Hergestellt aus Bronchialdrüsen.
(Gesetzl. geschützt. D. R. P. 96193.)
• Rationelle und wirksame
aller bisherigen Behandlungs-
weisen, denn es ist derjenige Stoff,
womit die Natur im Körper selbst
die Lungenkrankheiten heilt.
Hundert von geheilen Kranken
und Aerzten bestätigten die aus-
gesprochenen Heilerfolge.
Jede Tablette von 0,25 Gr. ent-
spricht 0,25 Gr. Drüsensubstanz,
Geschmackszusatz: Milchsücker.
Erhältlich in Apotheken à Mk. 4,50
für 100 Tabl. auch direct aus der
chem. Fabrik Dr. Hermann Koch,
Wernau i. Sa., welche auf Wunsch
ausführliche Broschüren Kranken-
berichten gratis sendet (VIII 43.)
in Solingen:
in der Schwann-Apotheke.

**Für Klempner! Prima Löh-
zinn empfiehlt
die Metallhandlung von
Reinhard vom Stein,
Schwall 1 28, Solingen.**

**Einladung zum Abonnement auf das IV. Quartal 1898 der
Neuer Zeitung,**
mit illustriertem Sonntagsblatt u. illustrierter Kinderzeitung,
und der Gratiszugabe eines praktischen Taschenrechners und eines Wandkalenders
pro 1899, welcher neben den Monatsrubriken freien Raum zu Notizen enthält.

Die **Neuer Zeitung**, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen
Feiertage erscheinend, kostet vierteljährlich durch die Post bezogen 1 Mark 20 Pfg.,
durch die Post bezogen und täglich in's Haus gebracht 2 Mark 20 Pfg., durch
— ohne die Unterhaltungsblätter durch die Post bezogen 1 Mark 90 Pfg., durch
die Post bezogen mit täglicher Zustellung durch den Briefträger 1 Mark 90 Pfg.,
bringt täglich eine vollständige unpar-
teisch gehaltene politische Uebersicht,
populäre Leitartikel, reichhaltige Lokale, Vermischte u. Industrie- und Verkehrs-
Nachrichten, die vollständigen Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie sofort
am Tage nach jeder Ziehung. In ihrer Sonntagsbeilage bringt sie interessante
Artikel belehrenden und unterhaltenden Inhalts.

Die **Neuer Zeitung**, welche unmittelbar nach Schluß des
Verkaufs, enthält täglich die genaue Angabe der hiesigen amtlichen Frucht-
und Delpreise, zuverlässige Berichte über den Stand der hiesigen und der aus-
wärtigen Frucht-, Del-, Vieh- u. Märkte.

Die **Neuer Zeitung** wird in ihrem täglichen Feuilleton, das
sich allgemeiner Anerkennung erfreut,
auch im neuen Quartale mehrere sehr interessante, spannende größere und kleinere
Erzählungen bringen.

Die **Neuer Zeitung** hat einen von Quartal zu Quartal
steigenden Abonnententheil, in der Stadt
Neuß allein nahm die Zahl ihrer Bezüge im letzten Jahre um ca. 500 zu, nach
außwärts wird sie täglich nach mehr als 600 Postorten versandt, sie verspricht
daher Anzeigen aller Art, sowohl für Neuß und Umgegend, wie für weitere Kreise
berechnet, einen den besten Erfolg versprechenden Verbreitung. Der Inserentenpreis
beträgt trotz der großen Auflage nur 15 Reichs-Pfg. pro Bogenseite oder deren Raum.

Das illustrierte Unterhaltungsblatt der **Neuer Zeitung**,
welches jeden Samstag 8 Seiten groß beigelegt wird, bringt außer interessanten
Erzählungen eine reiche Fülle von Aufsätzen belehrenden und unterhaltenden
Inhalts mit guten Illustrationen, die reich illustrierte Kinderzeitung Erzählungen,
Märchen, Spiele, Räthsel u.
Neuß, im Septbr. 1898. Der Verlag der **Neuer Zeitung**.

2 Mk. 50 Pf.
für Oktober, November, Dezember
beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das Abonnement auf die
Münchener Neueste Nachrichten
Täglich 2 mal. —
Auflage 90.000.
Inserentenpreis
pro 9 spaltige Monoparallelspeile 30 Pf.
Probedrucker gratis.

Fernsprech-Anschluss Nr. 90. Kaiserstrasse 140.
Die Buchdruckerei
von
Alb. Pfeiffer
in
SOLINGEN
empfiehlt sich zur Anfertigung von Drucksachen
in sauberer und geschmackvoller Ausführung.

Lehrling
mit guten Schulzeugnissen von einem
hiesigen Engros-Geschäft per sofort ge-
sucht. Selbstgeschriebene Offerten unter
A. B. 100 an die Exped. d. Bl.
Grünte Darhalter
sucht
Carl Knapp, Kreuzweg.
Geselle zum Reiden eingeft. Messer
G. Fischer, Westwall 5.
Reider
ge sucht für gewöhnl. Berl.-Kortzieher-
Messer.
Carl Aug. Weis, Schüpferstr. 54.
Hornschaalenschneider
in dauernde Arbeit auf sofort gesucht.
Euno Gerhards, Werscheid.
Ein tüchtiger selbstständiger
Bäckergeselle
auf sofort gesucht. Bernhard Brode.
Ein starker Junge
von 15-17 Jahren als Hausbursche
und für leichte Beschäftigung gesucht.
Kaiserstrasse 223.
3 schöne Zimmer, 1. Etage,
(schöne Aussicht) mit großem Bal-
kon und 2 Manjarden sofort zu ver-
mieten. Zu erfragen in der Exp.

Wohnhäuser
Habe an der 1. Felder-, Flora- und
Katterbergstraße mehrere schöne
Wohnhäuser
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres Florast. 79.
In einem ft. derlofen Haushalt wird
auf sofort ein properes
Dienstmädchen
ge sucht. Kaiserstrasse 155.

Eine Wandkarte von Deutschland,
in Farbendruck ausgeführt, 82x100 Cmt. groß,
im Maasstabe von 1 : 2,800,000, mit Leisten und Dese zum Aufhängen
empfehlen wir unsern Abonnenten zu dem
aussergewöhnlich billigen Preise
von 75 Pfg. pro Stück.
Die Besichtigung der Karte ist während der Geschäftsstunden gerne
gestattet. Die Expedition der „Solinger Zeitung“

Bekanntmachung.
In dem Konkursverfahren über das
Vermögen des Kaufmanns Wilhelm
Müller zu Solingen findet am 12.
Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 7,
eine Gläubiger-Versammlung statt, in
welcher Beschluß gefaßt werden soll, über:
1) Gewährung von Stimmrecht an
die Gläubiger mit befristeten
Forderungen,
2) Bestellung eines Gläubiger-Aus-
schusses,
3) Beibehaltung des Konkurs-Ver-
walters,
4) Fortführung des Geschäfts und
Fortzahlung der Alimente.
Solingen, den 21. September 1898.
Königl. Amtsgericht, Abth. 3.

Haben Sie eine Wäscherin,
welche die Wäsche nicht zu Ihrer Zufriedenheit blen-
dend weiss wäscht, so lassen Sie schleunigst
Theegarten's Leinenseife holen.
Überall käuflich.

Bestens empfehle
Kaiser-Cognac!
Geselligst geschätzte preiswürdige
Marke.
Gutachten
„Kaiser-Cognac“ ist als ein sehr
reines, kräftiges, wohlgeschmeck-
tes, die Verdauung anregendes
und besonders beförmliches Ge-
tränk zu empfehlen.
18. 11. 1895. gez. Dr. Kayser,
Gerichts- u. Sanitäts-Beamter.
Preis: 1/2 Literflasche Mk. 3.00
1.70
F. Lemaire.

Der prächtige
Edamer Käse
à Pfd. 85 Pfg.
wieder eingetroffen.
Fritz Lemaire,
Wupperstrasse 24.
Schweizer Käse, frisch im Schnitt,
Neue Linsen,
Neue Riesenbissen, (sehr schön),
Neuen Hummer,
Neuen Hühnerast
mit Canabis eingetocht,
empfiehlt **Fritz Lemaire,**
Wupperstrasse 24.

Eugen Wendler,
Mechaniker, empfiehlt sich
in Reparaturen von **Fahrrädern**,
Nähmaschinen u. Waffen prompt
u. billig. **Gronenbergstr. Nr. 22.**
Junge Dame
erhält nach Ausbildung in den kaufm.
Fächern sofort Stellung.
Näheres durch **W. Steinhausen**,
Lehrer kaufm. Wissenschaften, Kaufmann
und Bücherrevisor, Kaiserstrasse 307.
Ein anständiges evangel. properes
Mädchen, welches alle Hausarbeit
versteht und zu Hause schlafen kann,
findet angenehme Stelle in ganz kleinem
kinderlosen Haushalt. Wäsche außer
dem Hause. Näb. Brüderstr. 25, 1. Et.

Per sofort properes, fleißiges
Dienstmädchen
auf halbe Tage gegen guten Lohn in
kleinen Haushalt gesucht.
Näheres in der Expedition.
Wir suchen zum baldigen Eintritt
einige Mädchen
für unsere Backstube.
Hermes & Zeyen,
Wald, Bahnhof.
Eine Wohnung von 2 Zimmern
auf 1. Mai 1899 zu vermieten.
Näheres Katterbergstrasse 134.
Möbliertes Zimmer mit od. ohne
Pension zu vermieten. Näheres in der Exp.

Handels-Register
des
Amtsgerichts Solingen.
In unser Firmen-Register ist fol-
gendes eingetragen worden:
1) Bei Nr. 736 — Firma **Witb.**
Dörner & Sohn zu Wald. — Das
Handelsgeſchäft ist durch Vertrag auf
den **Maximilian Dörner** zu
Wald übergegangen, welcher dasselbe
unter unveränderter Firma fortſetzt.
2) Bei Nr. 923 — Die Firma
Witb. Dörner & Sohn mit dem
Sitz zu **Wald** und als deren Inhaber
der Schloffer **Maximilian Dörner**
dortselbst.
Solingen, den 22. September 1898.
Königliches Amtsgericht 3.

Die
neue amtliche Freiskarte
ist in Solingen vorrätig
und zu 5 Mark zu beziehen durch
Julius Tüchtmantel & Söhne
Prima Qualität:
Schmirgel-
Holz-
Fliz-
Polirtuch-
Bürsten-
Wallross-
Büfel-
Pflsst-
Polir-
Scheiben
in allen gebräuch-
lichen Dimensionen,
Leder
in Stücken u. in Riemen
nach
Wunsch geschnitten,
empfiehlt billigst die
Solinger Schleif- und Polir-
Artikel-Fabrik
F. W. Beckmann,
Birkerstrasse 42.
Wie neu wird Jeder
mit **Beckel's Salmiak-Gal-**
setze gewaschene Stoff jeden
Gewebes, in Bad. zu 50 Pfg.
in der Hirsch-Apotheke,
„Schwanen-Apotheke“.

A. Sauerwald.
Musikalien- u. Instrumentenhandlung,
Musikalien-Leihanstalt.
Cöln 9/Rh Rheinstr. 118.
Lager von
Musikal.
Reichhaltige
Leihanstalt.
Lager von Streich- &
Blas-Instrumenten,
Saiten u. Instrumentenbestandteilen.

Zu vermieten
pro Frühjahr nächsten Jahres
herrschaftliches Haus
ganz oder getheilt, an der
oberen Kaiserstrasse. Offerten
sub N. 100 an die Exped.
Bäckerei. Eine Bäckerei
übernehmen oder ein
dazu passendes Lokal zu mieten gesucht.
Offerten unter K. B. 100 be-
förder die Expedition.
1 oder 2 anst. Leute erb. Kost und
Logis. Gartenstrasse 16, II.

Neuer Fruchtpreis, 23. Septbr.

Neuer Weizen kleiner	16 70
engl. 1. Qual.	16 20
2.	15 20
Neuer Roggen 1. Qual.	13 —
à 100 Kilo 2.	12 —
Hafer à 100 Kilo	15 60
Neuer Hafer à 100 Kilo	12 50
Budweizen 1. Qual.	—
à 100 Kilo 2.	—
Rartoffeln à 50 Kilo W.	—
Reu à 50 Kilo	M. 2-3
Luzerner Heu à 50 Kilo	3 70
Maschinenstroh à 500 Kilo	16 —
Regelbruch à „	18 —
Butter per Kilo	2 60
Eier per Schoß (60 Stück)	4 80
Raps per 100 Kilo 1. Qual.	22 50
Raps per 100 Kilo 2. Qual.	19 50
Woeel (Rüben) per 100 Kilo	—
1. Qual.	21 —
Aveel (Rüben) per 100 Kilo	—
2. Qual.	18 50
Rübel pr. 100 Kilo in Parteen	—
von 100 Ctr. (ohne Faß)	50 50
Rübel pr. 100 Kilo faßweise	—
(ohne Faß)	52 —
Gereinigt Del pr. 100 Kilo	—
M. 3. — höher als Rübel	—
Preßkuchen pr. 1000 Kilo	95 —
Weizen-Vorschuß 000 à 100 Kilo	—
Kleien pr. 50 Kilo	4 80
Weizen 20 Pfg. höher.	—
Rübel 50 Pfg. niedriger.	—

Panorama
auf dem
Schillerplatz
in
Elberfeld
Gallieſtelle der elektrischen Straßenbahn
Täglich geöffnet.
Von Morgens 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet.
Kossal-Rundgemäde!
Alt-Jerusalem mit der Krönung Christi.
Eintrittspreis an Wochenenden 1 Mk., an Sonntagen 50 Pfg.
Kinder die Hälfte. Vereine und Schulen
zum Besuch labt ergeben ein
Die Direction.

Die diesjährigen frischen Füllungen
meines beliebten und erpropten
Lahusen's Jod Eifen-
Leberthran
(Reintheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eifen)
kommen zum Verkauf. Erwachsene und
Kinder, die Leberthran nehmen wollen,
sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen,
oder einen Versuch damit machen. Jedem
anderen Leberthran vorzuziehen, da
bedeutend wirksamer, besser
schmeckend, leichter zu nehmen
und zu vertragen. Eine längere,
regelmäßige Kur sichert die besten
Erfolge. Preis der Originalflasche
2 oder 4 Mark. Bessere Größe für
längeren Gebrauch profitlicher. Beim
Einkauf achte man auf die Verpackung
im grauen Kasten und auf den
Namen des Fabrikanten **Lahusen**,
Apotheker in Bremen, der von
außen aufgelegt ist. Diesjährige
frische Füllungen zu haben in Solingen
in der Hirsch- u. Schwanen-
Apotheke, wie auch in der Apotheke
in Reichlingen.

„An- und Verkauf, sowie Ver-
waltung von Immobilien,
Beschaffung von Hypotheken-
Kapitalien,
Verorgung von Rechtsange-
legenheiten und Anfertigung
von Schriftstücken aller Art,
Freiwillige Versteigerungen
durch
Franz Koehnen, Wupper-
str. 45.
seiner langjähriger Bureauvorsteher
hiesiger Rechtsanwält.

Musikalien
aller Art
bei
Radolf Kramm & Plattenh.
Paul Schütze,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-
handlung,
Solingen, Kölnerstr. 102.
Nicht Vorräthiges wird
schnellstens besorgt.

Tüchtige Maurer und
Handlanger
werden per Anfang Oktober gesucht.
Baustelle Grünwald,
Aug. Flabb, Baugeschäft.
Brautpaar sucht zum 1. oder 15. Oktbr.
im nördlichen
2 Zimmer Stadttheil. Off.
2. M. 50 an die Expedition.

Streng reelle und anerkannt billige
Bezugsquelle für garantiert neue
Gänsefedern
und
Gänsefedern
Schwanenfedern, Schwanenfedern,
sowie für alle anderen Sorten Bett-
federn u. Federn in bester, unübertref-
flicher Qualität. Gute, preiswürdi-
ge Bettfedern, der Füllung für 0,60;
0,80; 1 Mk.; 1,25; 1,40; 1,60;
1,80; 2,00 u. 2,50. Silberweisse
Gänse- u. Schwanenfedern 2; 3,50;
4; 4,50 u. 5 Mk. — **Geht direkt**
die Gänsefedern 2,50 u. 3 Mk.
Nach. Polsterfedern 3; 4 u. 5 Mk.
Silberweisse Gänse- und Schwanen-
federn 5,75; 7; 8; 10; 12 u.
14 Mk. per Füllung. — Jedes be-
stimmte Quantum 100 Federn frei. Nach-
bei Berlin u. Bremen 3/4. Rab. auf
Bestellung von mind. 75 Mk. — Zu-
rücknahme bereitw. auf unsere Reklamir-
ten empfehlen wir: **Beste ge-**
nährte Qualität in nur besten, vor-
züglichen Qualitäten, welche auf Wunsch
nach Vorbericht gefaßt werden. —
Vielanerkennung! Anerkennung!!
Pecher & Co.
in Krefeld Nr. 20 in Wehlafen.
• Versuchen umsonst u. per Post! •
Bei Bestellung von 100 Federn sind ge-
wünschte Sorten näher zu bezeichnen.